

ZEITPUNKT | wertingen



DER HERBST NAHT

ZEIT FÜR KUNST
UND KULTUR

**VHS STELLT NEUES PROGRAMM VOR | AZUBIS IM RATHAUS
ENGEL FÜR WERTINGEN: NEUE SKULPTUREN AN DER BIRNBAUM-ALLEE
AKTIVE UNTERNEHMER/INNEN STELLEN SICH VOR
AUSSTELLUNG STREUGEBIET - ENDLICH WIEDER KUNST**



KUNST UND KULTUR BELEBEN DEN HERBST

Trotz Corona-Maßnahmen das Ende des Sommers genießen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesen für uns alle außergewöhnlichen Zeiten, verstellen so manche negativen Schlagzeilen den Blick auf die erfreulichen Dinge in unserem Leben. Dabei passieren Sie direkt vor unserer Haustüre. Ich nehme Sie deshalb gerne in einem kurzen Rundgang mit und zeige Ihnen, was es alles in den nächsten Wochen Neues zu entdecken gibt.

Die Volkshochschule hat ein interessantes und vielfältiges Programm zusammengestellt. Lesen Sie hierzu den Bericht auf Seite 21. Der Wochenmarkt ist mit frischen und regionalen Produkten jeden Freitag für Sie da. Die Birnbaum-Allee hat Zuwachs bekommen und die Gruppenausstellung „Streugebiet“ öffnet ihre Tore im November (siehe Seiten 36 und 37). Musik an der Zusaminsel, Konzerte im Festsaal und auch das Gitarrenfestival im Schullandheim waren möglich.

Unsere heimische Wirtschaft ist dank vieler erfolgreicher Unternehmer noch lebendiger geworden: Neueröffnungen sind hinzugekommen. Lesen Sie darüber mehr in der Rubrik Wirtschaftsleben ab Seite 30 im Heft. Dieser erfolgreiche Mittelstand trägt nach wie vor in Wertingen zu einer stabilen Haushaltslage bei. Der Kindergartenneubau, das Feuerwehrgerätehaus in Hohenreichen, die Erschließung des Gewerbegebietes in Geratshofen, die Teilsanierung der Schule in Gottmannshofen und die Fassadenarbeiten an der Landwirtschaftsschule konnten wie geplant umgesetzt werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuesten Ausgabe ZEITPUNKT und verbleibe mit den besten Wünschen Ihr

Willy Lehmeier
Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 13
	STADTLIBEN.....	14 - 29
	WIRTSCHAFTSLEBEN.....	30 - 35
	KULTUR & EVENTS.....	36 - 41
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	42 - 44



SITZUNGSTERMINE

für die nächsten Monate

Oktober		
Abgabetermin für Bauanträge: 30.09.2020		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 14.10.2020	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 14.10.2020	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 21.10.2020	19.00 Uhr

November		
Abgabetermin für Bauanträge: 28.10.2020		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 11.11.2020	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 11.11.2020	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 18.11.2020	19.00 Uhr

Dezember		
Abgabetermin für Bauanträge: 18.11.2020		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 01.12.2020	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 09.12.2020	19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier kann wieder monatlich eine Bürgersprechstunde anbieten. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	22.10.2020	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	19.11.2020	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	17.12.2020	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Beese an.

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS für unsere Bürger kostenlos

Freitag	31.10.2020	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	27.11.2020	14.00 - 18.00 Uhr

SAMMLUNG VON PROBLEMMÜLL

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt regelmäßig eine Sammlung von Problemmüll durch. Im November steht das Schadstoffmobil in Wertingen am Bauhof in der Dillinger Straße 30 für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag	06.11.2020	10.00 - 12.00 Uhr
---------	------------	-------------------

Bild: terimakashi0 auf pixabay.com



FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2020

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
10.10.2020	Verbrauchsgebühren: Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2020
15.11.2020	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2020

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der unten angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Bebauungsplan „Marienfeld“

In der Satzung des Bebauungsplanes „Marienfeld“ wurde aufgenommen, dass bei einem Wohnhausneubau das Niederschlagswasser nur über eine Retentions-Zisterne in den öffentlichen Kanal eingeleitet werden darf. Ebenfalls wurde beschlossen, dass eine Begrünung oder zumindest eine Solarthermie / Photovoltaikanlage auf den Flachdächern der Wohnhäuser errichtet werden sollen.

**Bebauungsplan „Rieblingen Nord II“**

Die Errichtung von Holzblockhäusern ist zukünftig zulässig. Der Einbau von Retentions-Zisternen bei einem Neubau und die Regelung für den Betrieb von Luftwärmepumpen wurde ebenfalls in den Bebauungsplan aufgenommen.

**Ein weiterer Tiefbrunnen soll Wassergewinnung absichern**

Der Bau eines zweiten Tiefbrunnens soll die Förderung des Tiefenwassers absichern. Dadurch wird die Entnahmemenge nicht erhöht. Es

ist vorgesehen, dass auch zukünftig der Zweckverband zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe und die Stadt Wertingen jeweils maximal rund 300.000 cbm Jahresfördermenge aus den beiden Tiefbrunnen entnehmen. Zweckverband und Stadt beteiligen sich mit jeweils 50 % an den Baukosten.

Die Baukosten einschließlich dem Abschlussbauwerk, den hydraulischen Anlagen und Ingenieurleistungen werden auf ca. 1.000.000,00 Euro geschätzt.

Mehrgenerationenhaus Wertingen erhält weiterhin Ko-Finanzierung von der Stadt

Das neue Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Miteinander-Füreinander“ startet am 01.01.2021 und hat nun erstmalig eine Laufzeit von 8 Jahren. Eine Voraussetzung für die Förderung eines Mehrgenerationenhauses im Bundesprogramm ist die Vorlage eines Stadtratsbeschlusses über die zweckgebundene Ko-Finanzierung. Diese soll in Form einer Festbetragsfinanzierung als nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von 10.000,00 € jährlich erfolgen. Um eine bessere Kooperation mit der Stadt Wertingen zu erreichen, schlägt ASB-Geschäftsführer Joachim Keil die Gründung eines Beirates für das Mehrgenerationenhaus zur Mittelverwaltung vor. So können die Bedarfe der Stadt und der Einwohner festgestellt werden und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden, diese zu decken. Es kann nachhaltig sichergestellt werden, dass das Mehrgenerationenhaus in die kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger eingebunden wird.

Durch die Mitarbeit im Beirat möchte sich der ASB Wertingen weiterhin in die kommunalen Planungen und Aktivitäten zur Gestaltung des demographischen Wandels und der Sozialraumentwicklung einbringen.

Der ASB Wertingen ist seit 2020 beratendes Mitglied im Sozialbeirat des Landkreises Dillingen und somit auch überregional in seniorenpolitischen Entwicklungen involviert. Die Schaffung eines regionalen Gremiums für die Ausgestaltung des Veranstaltungskalenders

Bild: Udo Wüst



des Mehrgenerationenhauses sieht der ASB als sinnvolle Ergänzung an.

In Planung für das Jahr 2021 sind derzeit die Einrichtung eines Trauer-Cafés, Neugründung der Hospizgruppe, Veranstaltungen zum Thema Kommunikation mit erkrankten und sterbenden Angehörigen sowie Koch- und Kreativ-Kurse für alle Altersgruppen.

Sachstandsbericht zur Kostenentwicklung des neuen Kindergartens in Wertingen

Die Baumeister- und Zimmerer-Arbeiten am neuen Kindergarten im Gebiet „An der Thürheimer Straße“ sind praktisch abgeschlossen und der Rohbau somit fertiggestellt. Nach Ausschreibung und Vergabe nahezu aller Gewerke ergibt sich momentan eine Kostenersparnis gegenüber der Kostenberechnung des beauftragten Architekturbüros DBW in Höhe von ca. 195.000,00 €.

Verkehrslage in Wertingen wird durch Modus Consult aus Ulm vorgestellt

Verkehrsplaner Neumann gab dem Stadtrat einen Überblick über die Grundzüge der Verkehrsplanung sowie die Entwicklung seit dem Jahr 1985. Er hebt die wichtige Bedeutung einer fundierten Verkehrsprognose als Entscheidungsgrundlage späterer Stadtratsbeschlüsse hervor. Der Referent rät zudem, sich zukünftig insbesondere mit den Themen „Nahmobilität“ sowie „Umweltverbund“ zu beschäftigen. In einer Haushaltsbefragung (Modal Split*) soll die notwendige Grundlage für weitere Planungen erarbeitet werden. Danach folgen ein Konzept für den Umweltverbund mit dem Vorschlag konkreter Einzelmaßnahmen und entsprechenden Kostenberechnungen. Die bestehenden Arbeitskreise „Verkehrsberuhigung Marktplatz“ und „Schulwegsicherheit“ sollten parallel dazu fortgeführt werden.

* Modal Split wird in der Verkehrsstatistik die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel (Modi) genannt. Der Modal Split beschreibt das Mobilitätsverhalten von Personen, er hängt unter anderem vom Verkehrsangebot und wirtschaftlichen Entscheidungen von Unternehmen ab. Der Modal Split wird teilweise durch Befragungen und teilweise durch Verkehrszählungen ermittelt.

Zum Thema Schulwegsicherheit teilt er mit, dass mit der Verlegung der Bushaltestelle von der Montessori-Schule an die Stadthalle im Jahr 2019 bereits eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Schulwegsicherheit umgesetzt wurde. Er gibt den Ratschlag, die Planungen für sichere Schulwege fortzusetzen.

Aus seiner Sicht handle es sich bei der nördlichen Entlastungsstraße um ein sehr wichtiges weiter zu verfolgendes Verkehrsprojekt. Andere verkehrliche Themen wie z. B. ein Radwegkonzept könnten parallel hierzu angegangen werden.

Nicht alle Verkehrssituationen würden sich zufriedenstellend planen und lösen lassen. So hätten Tempo-30-Zonen sehr oft mit Akzeptanzproblemen zu kämpfen; solche Zonen seien insbesondere dann zielführend, wenn der Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer z.B. in Gebieten, die verkehrsberuhigt werden sollen, erreicht werden soll.

Die Situation am Wertinger Marktplatz erachtet auch Neumann als unbefriedigend. Die Erkenntnisse des Arbeitskreises zur Verkehrsberuhigung des Marktplatzes bleiben abzuwarten und sind durch den Verkehrsplaner fachlich zu begleiten.



Auf der Website der Stadt Wertingen finden Sie den Verkehrsentwicklungsplan von Verkehrsplaner Dipl.-Ing. (FH) Reiner Neumann, Geschäftsführer der Fa. Modus Consult, Ulm: www.wertingen.de/wirtschaft/verkehr.html

Dort ist die im Stadtrat vorgestellte Präsentation mit Grundzügen der Verkehrsplanungen und Entwicklungen seit dem Jahr 1985 zu finden: www.wertingen.de/images/mg/pdf/2020/20200916_praesentation_modus_consult_gmbh.pdf



Der neue Kreisverkehr von Wertingen-Geratshofen in Richtung Laugna auf der Staatsstraße 2036 ist fertig, die restlichen Arbeiten für einen weiteren Ausbau des Gewerbegebietes Geratshofen sind im Gange



Bild: Ulrike Hauke

WAS LANGE WÄHRT...

Kreisverkehr in Richtung Laugna fertiggestellt

Einmal mehr kann man das Sprichwort anwenden: „Was lange währt, wird endlich gut“. Wie Stadtbaumeister Anton Fink und Projektleiter Markus Felber vom städtischen Bauamt berichten, sind die Planungen aus dem Jahr 2012 mit dem Baubeginn im Frühjahr 2020 umgesetzt worden. Diskussionen hierüber bestimmten in der Vergangenheit immer wieder die Sitzungen der Stadträte, dringendere Projekte und Finanzierungsfragen kamen dem Vorhaben aber dazwischen. „Durch Grundstücksverkäufe der Stadt am Gewerbegebiet Geratshofen konnte das Projekt mit der Ausschreibung der Gewerke 2019 wieder Fahrt aufnehmen“, erklärt Fink den Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr durch das Zusmarshausener Bauunternehmen Kranzfelder. „Dessen Angebot hat uns auch wegen der guten Konditionen überzeugt“.

1,85 MILLIONEN EURO VERANSCHLAGT

Insgesamt sind vom Planungsbüro Steinbacher Consult für das Bauvorhaben Kosten von rund 1,85 Mio. € veranschlagt worden. „Neben den Arbeiten am Kreisverkehr mit 40 Metern Durchmesser und dem Teilausbau der Rudolf-Diesel-Straße auf einer Strecke von rund 220 Metern beinhaltet die Summe nicht nur Kanalarbeiten zur Erschließung des Gewerbegebietes, sondern auch eine Hauptwasserleitung mit einer Länge von 1.000 Metern.“ Diese diene als Ringschluss

zur Versorgungssicherheit des gesamten Gewerbegebietes Geratshofen, erläutert Stadtbaumeister Fink. Die Breite der Rudolf-Diesel-Straße gibt Fink mit 6,50 Metern an, hinzu kommt ein seitlich drei Meter breiter Schotterrandstreifen. Dieser sei für parkende LKWs vorgesehen.

FERTIGSTELLUNG BIS JAHRESENDE

Markus Felber überwachte im Auftrag der Stadt auch die Arbeiten am „Knotenpunkt Kreisverkehr“, welcher bereits im August fertiggestellt wurde. „Da es sich hier um eine Staatsstraße handelt, stimmten wir die Planungen und die Gewerke stets mit dem Staatlichen Bauamt Krumbach ab“. Die Arbeiten entlang der Rudolf-Diesel-Straße sowie das Verlegen der Kanal- und Wasserleitungen werden noch bis zum Jahresende fertiggestellt sein, so Felber. Anton Fink sieht neben der reibungslosen und sicheren Verkehrsführung, welche Kreisverkehre mit sich bringen, weitere Vorteile: „Durch den ‚Kreisel‘ verlangsamten wir die ankommenden Kraftfahrzeuge in Richtung Geratshofen, was dem Wohngebiet gleich am Ortsrand zugutekommt.“ Einen weiteren Vorteil sieht der Stadtbaumeister für den LKW-Verkehr: „Da wir das Gewerbegebiet zukünftig noch weiter in Richtung Tierzuchtthalle entwickeln werden, ermöglichen wir an diesem Knotenpunkt dem LKW-Verkehr eine bessere Orientierung sowie Wendemöglichkeit.“

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Rückschnitt von Bäumen & Sträuchern

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt. Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßenbereich hineinragen oder

die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen. Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.



VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

BITTE ENTSORGEN!

Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen. Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“ bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen. Wir danken allen für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.



DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Wann ist Rasenmähen etc. erlaubt?

Nach § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen in Wohngebieten im Freien Geräte und Maschinen (u. a. Rasenmäher, Vertikutierer, Beton- und Mörtelmischer, Motorkettensägen, Bauaufzüge, Heckenscheren) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie werktags in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht betrieben werden.

GERÄTE OHNE UMWELTZEICHEN

Ferner dürfen Freischneider, Gras-Trimmer, Kantenschneider, Laubbläser und Laubsammler ohne Umweltzeichen an Werktagen lediglich in der Zeit von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

RUHEZEITEN BEACHTEN

Wir bitten Sie deshalb, im allgemeinen Interesse und im Zuge einer harmonischen Nachbarschaft, diese Ruhezeiten zu beachten und einzuhalten. Die Geräte- und Lärmschutzverordnung finden Sie zum Nachlesen auch auf unserer Homepage unter: www.wertingen.de/rathaus-und-verwaltung/satzungen-a-verordnungen.html



Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



AUS DEM RATHAUS

Personelle Neuigkeiten von Stadt und Verwaltungsgemeinschaft



Zum 01. September 1980 begann **Willy Lehmeier** seine berufliche Laufbahn beim Landratsamt Dillingen, seine Ausbildung zum Finanzbeamten des Mittleren Dienstes beendete er 1984 in Dillingen und Günzburg. Nach mehreren Jahren bei den Finanzverwaltungen Neu-Ulm sowie Günzburg wechselte Lehmeier im November 1994 zur Verwaltungsgemeinschaft Wertingen. Als „Mann für besondere Fälle“ wurde er damals in der Zeitung vorgestellt. Seine Aufgaben waren vielseitig und sollten im Hause für Entlastung in allen Bereichen sorgen, wie etwa Angelegenheiten die Schulverbände betreffend, öffentlicher

Personennahverkehr, Versicherungsfälle, Ausstattung der Feuerwehren bis hin zu Hallenbelegung und Kinderferienprogramm. Auch die Planung von kulturellen Veranstaltungen und Landkreisausstellungen fielen in seinen Verantwortungsbereich. Zum 01. Mai 2002 löste Willy Lehmeier dann Dietrich Riesebeck als 1. Bürgermeister der Stadt Wertingen ab. Zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum gratulierten ihm die Kolleginnen und Kollegen, seine offizielle Vertreterin 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé hielt in einer kleinen Feierstunde die Laudatio auf die Verdienste Lehmeiers.



Ebenfalls im September konnte **Maria Reiber** ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. Sie begann ihre Ausbildung bei der Verwaltungsgemeinschaft im Jahr 1995 und hat – mit Elternzeit-Unterbrechungen – ihren Stammpfad in der Kämmerei gefunden, wo sie vor allem für die Haushalte der Schulverbände zuständig ist.



Begrüßen konnte die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen auch zwei neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten. **Melanie Achner** aus Buttenwiesen (l.) wird derzeit im Hauptamt eingewiesen, **Anna Pfeifermann** aus Rieblingen lernt erste Grundlagen des Arbeitslebens von den Kolleginnen und Kollegen in Kasse und Kämmerei.



Ihre Ausbildung bereits beenden konnten hingegen **Sandra Klein** und **Michael Thiel**. Beide absolvierten erfolgreich ihre Abschlussprüfungen und freuen sich, weiterhin für die Stadt Wertingen tätig zu sein. Frau Klein ist wichtige Stütze im Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro geworden. Herr Thiel hat sich bestens in das Kassenwesen eingearbeitet und hat in der Finanzverwaltung seinen festen Arbeitsplatz gefunden.

Eine neue Kollegin im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs konnte seit dem Frühjahr eingearbeitet werden: Mit **Sigrid Sailer** ist eine neue „Politesse“ (wie sie umgangssprachlich genannt werden) in Wertingen im Einsatz. Die Kollegin hat ihre Weiterbildung erfolgreich absolviert und überwacht nun das Parkverhalten in unserem Städtle.



Bild: Ulrike Hauke



Bereits vor dem offiziellen Ausbildungsbeginn konnten Bürgermeister Willy Lehmeier und Heimleiter Günther Schneider die neuen Auszubildenden bei einem Vorgespräch mit Kaffee und Kuchen im Garten von St. Klara begrüßen.

Zum 01. September begannen sie nun ihre Lehrzeit im Wertinger Seniorenzentrum. Doch schon im Vorfeld wurde das „meet and greet“ (zu Deutsch: „treffen und begrüßen“) genutzt, um sich kennenzulernen, um Einzelheiten zum Schichtplan zu klären und vieles mehr. „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeiste-

rung sich die angehenden „Azubis“ auf ihre neue Aufgabe freuen und wir sind froh und stolz, für St. Klara so motivierten, jungen Damen und Herren eine umfassende und fundierte Ausbildung bieten zu können“, betonten Bürgermeister Lehmeier wie auch Heimleiter Schneider einhellig.

RUND UM DIE UHR

Somit wird nachhaltig dafür Sorge getragen, allen 76 Menschen, die in St. Klara rund um die Uhr betreut werden, auch in Zukunft die bestmögliche Zuwendung und Pflege zu bieten.

Bürgermeister Lehmeier und Heimleiter Schneider begrüßten Daniela Stuhler, Nathalie Halupzok, Ramona Blasy, Luca Jellen, Christina Diana Naciu, Sandra Neumair, Cornelia Reichl, Maria Briegel, Sina Häbich, Valton Osmani und Anna Bschorr als neue Auszubildende (v. l.)



BAU- ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI- STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Überdachung bestehendes Mistlager als landwirtschaftliche Mehrzweckhalle;** Baugrundstück: Bocksberger Feld, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 164 der Gemarkung Hettlingen
- **Einbau Dieseltank in bestehende Halle;** Baugrundstück: An der Heerstraße 1, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 76 der Gemarkung Hettlingen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Änderung der Umwallung für die Biogasanlage;** Baugrundstück: Kirchstraße 24, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 23 und 226/2 der Gemarkung Roggden
- **Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle;** Baugrundstück: Nähe Zusamstraße, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 187 der Gemarkung Roggden

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Wohnhaus in Wertingen;** Baugrundstück: Flurstraße 12, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 250/2 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau eines Netto-Marktes mit Werbeanlage – Änderung Außenanlagen mit Entwässerung;** Baugrundstück: Gottmannshofer Straße 1, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 42/2 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage (Betriebsleiterwohnhaus);** Baugrundstück: Pfarrstraße, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 112 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Teilweiser Rückbau, Neubau, Sanierung und Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses, inkl. Rückbau Nebengebäude;** Baugrundstück: Marktplatz 7, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 415/3 und 415/2 der Gemarkung Wertingen

- **Errichtung von 5 Getreidesilos, 4 Verladezellen sowie einer Annahmehalle mit Schüttgossen;** Baugrundstück: Am Bahnhof 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1660/6 der Gemarkung Wertingen Errichtung von einer Gaube und Errichtung von einer 2. Wohneinheit; Baugrundstück: Altdorferstraße 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1184/4 der Gemarkung Wertingen

- **Energetische Gebäudesanierung, Nutzungsänderung von einem Zweifamilienhaus zu einem Mehrfamilienhaus (3 Wohneinheiten);** Baugrundstück: Industriestraße 19, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 4302 der Gemarkung Wertingen

- **Neubau eines Mehrfamilienhauses (2 Wohneinheiten) Tekturantrag;** Baugrundstück: Riedgasse 26 C, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2670/1 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Umbau eines Dachraumes mit Anbindung an das bestehende Obergeschoss;** Baugrundstück: Talstraße 12 A, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 66 der Gemarkung Prettelshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Nutzungsänderung eines Trafoturms zu schulischen Zwecken, Errichtung einer Außentreppe;** Baugrundstück: Mühlwinkel, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 265/3 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Garage;** Baugrundstück: Nähe Bürgermeister-Tochtermann-Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1730/9 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Mehrfamilienhauses (8 WE) und 4 Reihenhäuser mit Tiefgarage;** Baugrundstück: Am Frauenanger 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 4350 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN HIRSCHBACH

- **Wohnhaus-Neubau mit Garagen;** Baugrundstück: Friedhofweg 2, Hirschbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 150 der Gemarkung Hirschbach

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Errichten eines Gerätehauses;** Baugrundstück: Dorfstraße 21, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 526 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Bei der Napoleonstanne 13, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 69/17 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Bei der Napoleonsstanne 7, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 69/14 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Gottmannshofen, Bei der Napoleonstanne 6, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 70/3 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Doppelhauses mit Einfachgarage und Stellplatz;** Baugrundstück: Liebigstraße 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 462/13 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage;** Baugrundstück: Bliensbacher Straße 4, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 47 der Gemarkung Rieblingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN BEFREIUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Errichtung eines Gartenschuppens mit tragender Holzkonstruktion, holzverkleidet;** Baugrundstück: Am Weyhenberg 14, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2388/1 der Gemarkung Wertingen



BAU- ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI- STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Abbruch eines Wohn- und Geschäftshauses;** Baugrundstück: Schulstraße 13, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 118 und 119 der Gemarkung Wertingen
- **Teilweiser Rückbau, Neubau, Sanierung und Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses, inkl. Rückbau Nebengebäude;** Baugrundstück: Marktplatz 7, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 415/3 und 415/2 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN SANIERUNGSRECHTLICHEN GENEHMIGUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Anbringung einer Leuchtreklame;** Baugrundstück: Schulstraße 9, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 104 der Gemarkung Wertingen



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN**AMELIAH ZURI ULRIKE STRAUB**geb. 09.05.2020
Eltern: Sarah und Philipp Straub,
Geratshofen**SEBASTIAN GROSS**geb. 06.06.2020
Eltern: Sabrina und Tobias
Gross, Geratshofen**VANESSA JENTSCH**geb. 07.06.2020
Eltern: Margarita Aneva und
Sebastian Jentsch**MATILDA WENGERT**geb. 04.08.2020
Eltern: Christina und Christian
Wengert**JANNIS LUKAS BUCHWALD**geb. 13.08.2020
Eltern: Lisa und Sven
Buchwald**EMILIA MILENA SCHÜTZ**geb. 21.08.2020
Eltern: Nicole und Markus
SchützWILLKOMMEN
IN WERTINGEN**LIVIA ALICIA RAUCH**geb. 16.06.2020
Eltern: Patricia und Georg
Rauch, Gottmannshofen**SONJA GISS**geb. 25.06.2020
Eltern: Helene und Arthur
Giss**FRANCIS DEAN CAVE**geb. 29.06.2020
Eltern: Michelle und Kieran
Cave, Rieblingen**MAX LEANDER SCHILBERZ**geb. 05.07.2020
Eltern: Adina Lang und
Thomas Schilberz**LENA ZITZMANN**geb. 20.07.2020
Eltern: Anna Zitzmann-
Demmler und Christian
Zitzmann, Hohenreichen**JOSUA KEMPFER**geb. 01.08.2020
Eltern: Katrin und Reiner
Kempfer**WIR GRATULIEREN****80. GEBURTSTAG**

- Georg Rueß, Rieblingen
- Alois Wagner, Gottmannshofen
- Josef Hillenbrand, Hirschbach
- Gerhard Hippele, Geratshofen
- Dietmar Wenzel
- Wilhelm Huber, Gottmannshofen
- Gertraud Rueß, Rieblingen
- Andreas Brunner

85. GEBURTSTAG

- Emil Schlapak, Geratshofen
- Anna Frank
- Karl Fischer, Gottmannshofen
- Katharina Baur
- Otto Ruf
- Rosa Helmschrott

90. GEBURTSTAG

- Magdalena Greguletz
- Irmengard Schmid, Geratshofen

95. GEBURTSTAG

- Gerlinde Ziegler
- Rosina Götzfried

103. GEBURTSTAG

- Theresia Höchstädter

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Paula und Alois Wagner,
Gottmannshofen
- Rosa-Maria und Johann Baschenegger
- Wilhelmine und Dietmar Ehm,
Reatshofen
- Irmtraut und Claudius Steige

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Berta und Konrad Tochtermann

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Elisabeth und Alois Buchschuster

EHESCHLISSUNGEN

- Nicole Bunk und Thomas Franz Mengele
- Anja Maria Kempfer und Jochen Braun
- Anna Lena Heichele und Florian Hermann
Büttner
- Jessica Fetzer und Daniel Helmut Hofmann,
Reatshofen

STERBEFÄLLE

- Annette Gertrud Ihrig, geb. Klotz
- Hildegard Auguste Heinze, geb. Brems
- Josef Danecker
- Alfred Tochtermann
- Anna Magdalena Chodora, geb. Zahner
- Renate Kalmbach, geb. Fetzer, Geratshofen
- Ulrich Walter Greiser, Hohenreichen
- Hermine Liebert, geb. Gaugler, Geratshofen
- Hans Karl Bürkner
- Herta Adele Nowak, geb. Ankert

AUS DEM
STANDESAMTLiebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.



SEGUNUNGSGOTTESDIENST IM NOVEMBER

Das Altenwerk lädt ein

Im März konnte das engagierte Vorstands-Team des Altenwerks noch die Jahreshauptversammlung im voll besetzten Pfarrheim durchführen, bevor durch den Lockdown alle weiteren geplanten Veranstaltungen hinfällig wurden.

GOTTESDIENST FINDET STATT

Bei einer Vorstandssitzung im August wurde nun aber beschlossen, dass zumindest ein ökumenischer Segnungsgottesdienst stattfinden soll. Dieser wird am Mittwoch, 11. November 2020 um 14.00 Uhr in der St.-Martins-Kirche abgehalten. Die Corona-Regeln werden eingehalten, es wird warme Kleidung empfohlen, da die Kirche gut gelüftet wird.

Das Team des Altenwerks sieht es als Aufgabe,

für Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zu gestalten. Und dem Organisations-Team um 1. Vorsitzenden Theo Hungbaur wurde dies immer mit zahlreichen Teilnehmern gedankt. Umso mehr bedauern die Damen und Herren des Altenwerks, dass die Bewirtungen und die beliebten Vorträge im Moment nicht stattfinden können.

EINE BITTE IN EIGENER SACHE:

Für den Veranstaltungstag werden einige Freiwillige zur Mithilfe benötigt, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können. Interessenten wenden sich bitte an Theo Hungbaur unter Telefon 08272 2630 oder an Irmgard Hurler unter Telefon 08272 4002.

GUT HÖREN IST LEBENSQUALITÄT

Erstes Senioren-Treffen nach dem Lockdown

Das erste Mitglieder-Treffen der SeniorenGemeinschaft nach dem Corona-Lockdown fand unter strengen Auflagen (Desinfektion, Datenerfassung und Abstandshaltung) im Landgasthof Stark in Gottmannshofen statt. Frohe und erleichterte Senioren tauschten, nach mehrmonatiger Pause, ihre Erlebnisse während der veranstaltungsfreien Zeit aus.

Ein Höhepunkt des Treffens war ein Vortrag von Hörakustik-Meister Simon Kammermeier zum Thema „Gut Hören ist Lebensqualität“. Zunächst ging er auf die Risiken ein, die Hörprobleme mit sich bringen würden. So kann eine durch große Höranstrengung hervorgerufene mentale Erschöpfung den Rückzug aus der Familie, dem Freundeskreis und dem gesamten sozialen Umfeld bedeuten. Damit einher geht auch

eine gewisse Vereinsamung bis hin zum Verlust der Lebensfreude, das Demenzrisiko steigt. Nach der Erläuterung der prinzipiellen Funktion des Ohres erklärte der Hörakustiker auch, wie es machbar ist, möglichst viele Töne, vor allem aber Sprache, wieder in den gut hörbaren Bereich zu verschieben, ohne dass es unangenehm laut wird. Hierzu wird die sogenannte Hörfeldskalierung verwendet, ein spezielles Verfahren, bei dem der Hörgeschädigte selbst beurteilt, ob die angebotenen Signale von ihm als laut, mittellaut oder leise empfunden werden. So gelingt es, wieder ein annähernd natürliches und angenehmes Hören zu ermöglichen.

LEISTUNGSFÄHIGE GERÄTE

Schwerhörigkeit gibt es seit Menschengedenken, die Hörgerätetechnik hat sich aber rasant weiterentwickelt. Die Geräte sind wesentlich kleiner und leistungsfähiger, „In-Ear“ oder hinter dem Ohr zu tragen. Neu ist die Möglichkeit, sein Gerät per Bluetooth mit dem Handy zu koppeln. Eine Beratung im Fachgeschäft lohnt sich.

Christine Steimer von der Geschäftsstelle der SeniorenGemeinschaft und Hörakustik-Meister Simon Kammermeier



Bild: SGWB

SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
86637 Wertingen
Telefon 08272 6437074

Mail:
info@sgw-wertingen.de
Homepage:
www.seniorengemeinschaft-wertingen.de

Breites Spektrum von Dienstleistungen für Senioren aus der Region

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen
Montag - Freitag
08.00 Uhr - 12.00 Uhr



Bild: Melanie Achner, Stadt Wertingen



UNSER WOCHENMARKT IN WERTINGEN

Regional, natürlich, lecker

Zu Beginn der Fairen Woche am Freitag, 11. September 2020 wurden die neuen Bio-Baumwoll-Tragetaschen des Wochenmarktes vorgestellt. Die Einkaufsbeutel, die mit dem Fairtrade-Siegel zertifiziert sind, wurden zusammen mit einem Gewinnspiel an die Besucher des Wochenmarktes verteilt.

Die Rückgabe des Gewinnspiels „Rund um den Wochenmarkt“ konnte in den Folgewochen erfolgen, die Ausgabe der Gewinne fand am 02. Oktober 2020 statt.

BUNTE AUSWAHL

Zu gewinnen gab es prall gefüllte „Wochenmarkt-Taschen“, welche von den Fieranten großzügig befüllt wurden – eine bunte Auswahl des regionalen, leckeren und natürlichen Angebots des Wertinger Wochenmarktes.



Bild: Justina Werner

Die Gewinnerinnen und Gewinner brauchten allerlei „Insiderwissen“, um die neun Fragen rund um den Wochenmarkt richtig beantworten zu können. Umso mehr freuten sich diese, da überwiegend Stammkunden des beliebten Freitags-Marktes zu den glücklichen Empfängern der Siegetaschen gehörten.

Die bunt gestaltete Wochenmarkt-Tasche ist eine der ersten, welche mit dem Blauen Engel für Textilien ausgezeichnet ist. Sie ist umweltfreundlich hergestellt und auf Schadstoffe geprüft. Weiterhin werden soziale Kriterien bei der Rohstoffgewinnung und Endfertigung berücksichtigt. Neben dem Blauen Engel ist die aus kontrolliert biologisch angebauter Baumwolle gefertigte Tasche wurde „Fairtrade“ gehandelt und nach dem internationalen GOTS (Global Organic Textile Standard) zertifiziert.

DANK AN DIE SPONSOREN

Eine tolle Idee der Stadt Wertingen und der Kreativ-Konditorei Karmann-Wengner, die von allen Mitstreitern des Wochenmarktes begeistert aufgenommen wurde. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Sponsoren für das Befüllen der Taschen und Dankeschön an alle Wochenmarkt-Besucher, die am Gewinnspiel teilgenommen haben.



Bild: Bianca Wiedenmann, Stadt Wertingen



Bild: Donautal-Aktiv



2. PLATZ FÜR DEN DONAUWALD-WANDERWEG

Der Wanderweg in der Region zählt zu den schönsten in ganz Deutschland



Im Herbst 2019 wurde der DonAUwald-Wanderweg – als erster Premiumwanderweg in Bayerisch-Schwaben – eröffnet. Somit gehörte der flachste Premiumweg Deutschlands zu den eher noch unbekannteren Wanderwegen in Deutschland, als er Anfang des Jahres von einer Expertenjury des Wandermagazins für „Deutschlands Schönster Wanderweg 2020“ in der Kategorie Mehrtagestour nominiert wurde. Die Wegbetreiber des Vereins Donautal-Aktiv e. V. freuten sich sehr über die Nominierung ... allerdings hatte man aber bei der starken Konkurrenz nur geringe Hoffnung, überhaupt einen der vorderen Plätze zu erreichen.

PLATZ 2 IST EIN GROSSER ERFOLG FÜR DAS SCHWÄBISCHE DONAUTAL

Umso größer war die Überraschung und Freude. Bis Ende Juni konnte abgestimmt werden und es ist ein unglaublicher Erfolg, den die Region und alle Beteiligten im Schwäbischen Donautal hier verzeichnen können: Ein Platz 2 in der Kategorie Mehrtagestour! Satte 20 % der insgesamt rund 15.000 abgegebenen Stimmen entfielen auf den „jungen“ DonAUwald-Wanderweg.

Bei der offiziellen Preisverleihung, an der Angelika Tittl von Donautal-Aktiv gemeinsam mit Carina Huch vom Kooperationspartner Regionalmarketing Günzburg GbR teilnahmen, fand am 27. August auf dem Siegerweg in Baden-Baden statt. Die beiden Damen nahmen die Urkunde stolz entgegen, nicht, ohne den vielen Unterstützern in der Mission „Tourismus-Weg“ zu danken. Vor allem viele ehrenamtliche Wegepaten, die regelmäßig die Qualität der Wege und Beschilderung prüfen und somit für ein sicheres Wan-

dererlebnis durch den Auwald sorgen, sind hier vor allem zu erwähnen.

ERFOLGREICHE ERSTE WANDERSAISON DURCH DEN DONAUWALD

Im Frühjahr und Sommer waren bereits zahlreiche Wanderer aus Nah und Fern zwischen Günzburg, Dillingen und Schwenningen unterwegs, um die Faszination Auwald zu genießen. Mit der ersten Saison sind die Wegbetreiber sehr zufrieden, wanderten doch von März bis Mai unzählige Tagesausflügler auf den abwechslungsreichen Tages-Etappen. Ab Juni waren wieder touristische Übernachtungen möglich, die Gastgeber in den Etappenorten verzeichneten bereits gute Buchungszahlen. Für den Herbst werden noch mehr Übernachtungsgäste erwartet, erlangt der DonAUwald-Wanderweg mit dieser Auszeichnung doch auf dem gesamten deutschen Wandermarkt große Aufmerksamkeit.

DAS MOTTO: GRÜNER WANDERN

Der neue Premiumweg begeistert nicht nur durch den faszinierenden und einzigartigen Naturraum Auwald, sondern auch durch sein völlig flaches Profil. Eine weitere Besonderheit des rund 60 km langen Wanderweges ist auch die hervorragende Zuganbindung der Streckenorte. Somit sind die Etappen frei kombinierbar und einer klimaschonenden Anreise steht nichts im Wege.

Das Projekt „DonAUwald-Wanderweg“ nahm fast sechs Jahre in Anspruch und wurde unter anderem mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm „LEADER“ und „chance.natur“ des Bundes finanziert.

STÄDTEPARTNERSCHAFTSVEREIN STELLT SICH NEU AUF

Neue Vorstandsmitglieder führen den Verein in die Zukunft

Die für den 18. März 2020 anberaumte Jahreshauptversammlung des Städtepartnerschaftsvereins mit Neuwahlen musste aufgrund der damals geltenden Corona-Beschränkungen abgesagt werden.

Im Juni konnte sich der Verein nun aber unter Einhaltung aller Abstands- und Hygiene-Regeln in der Wertinger Stadthalle treffen.

Auf der Einladung von 1. Vorsitzender Hannelore Sutter standen nicht nur ein Rückblick auf das Jahr 2019, sondern auch die weitere Planung der für 2020 angesetzten Aktivitäten auf der Tagesordnung, die nun aber alle auf das kommende Jahr verschoben wurden. So auch eine Ausstellung französischer Künstler in Wertingen, ein Besuch der Fußballer und auch das gemeinsame Weinfest, welches normalerweise im Oktober stattgefunden hätte. Der Verein hat aber die Corona-Zeit dennoch aktiv und effektiv genutzt und ist an die Realisierung des Projektes „deutsch-französisches Rezeptbuch“ herangeschritten. Bis Ende des Jahres soll dieses fertiggestellt sein.

Voll an Erinnerungen war aber der Jahresrückblick auf 2019, in dem gemeinsam in Frankreich das 30-jährige Bestehen des Städtepartnerschaftsvereins gefeiert werden konnte. Hierbei wurde u. a. auch ein „Wertingen-Weg“ eingeweiht und ein Baum gepflanzt. Die Idee ist nun – nach der Corona-Pandemie – bei einem Gegenbesuch der Franzosen in Wertingen einen Baum am neuen Kindergarten zu pflanzen.

Bei den anstehenden Neuwahlen fungierte die Vertreterin der Stadt, 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé, als Wahlleiterin und konnte 1. Vorsitzender Hannelore Sutter, ihrer Vertretung Manuela Baur, Schriftführerin Regina Völkel sowie Kassiererin Anja Kratzer zur einstimmigen (Wieder-)Wahl gratulieren. Als Beiräte traten Angela Buchele und Manfred Nittbaur wieder an. Mit Karolina Wörle und Xaver Röder konnten zwei neue Beiräte in der Vorstandschaft gewonnen werden. Die Kassenprüfer Annelies Killisperger und Rudi Bartl gehören ebenfalls weiter dem Team an. Allerdings stellten sich Marike Schönauer und auch Hans-Josef Berchtold nicht mehr zur Wahl, für seine über zehnjährige engagierte Mitarbeit in der Vorstandschaft bedankte sich Sutter herzlich mit einem kleinen Geschenk bei ihm.

LEBENDIGER VEREIN

Sutter betonte: „Der Verein ist durchaus kein Auslaufmodell, er lebt weiter, obwohl man sich angesichts der aktuellen Situation neu erfinden muss“. Dankend erwähnte sie zudem die wertvolle Arbeit von Monika Müller-Aenis. Zahlreiche Briefe, Artikel und Berichte mussten im vergangenen Jahr übersetzt werden, bei Besuchen von Franzosen fungierte sie als zuverlässige kompetente Dolmetscherin. Das Schlusswort hatte Christiane Grandé, die sich sehr für die Arbeit des Vereins interessiert und sich im Namen der Stadt für den unermüdlichen Einsatz bedankte.

Bild: Winfried Heppner



DEFIBRILLATOREN, AED, ELEKTROSCHOCK - FÜR VIELE NOCH EIN MYTHOS

Wir klären auf

Der Förderverein des First-Responder-Zusamtal e. V. hält seit vielen Jahren in seinem Einsatzfahrzeug einen Defibrillator für Notfälle vor. In Gesprächen mit Betroffenen, Angehörigen und Interessierten kommt es immer wieder zu Fragen über die Funktionsweise und die Handhabung der öffentlich aushängenden Geräte. Der Vorstand des Fördervereins Bastian Beck klärt auf: In Deutschland sterben mehr als 100.000 Menschen pro Jahr am plötzlichen Herztod. Kommt es zu einer akuten Erkrankung am Herzen, muss es schnell gehen. Das Herz beginnt zu flimmern – Leben oder Tod ist ab jetzt oft eine Frage von wenigen Minuten. Um so notwen-

diger ist die Gewährleistung einer effizienten ersten Hilfe in den ersten Minuten, bevor professionelle Hilfe am Notfallort eintreffen kann. Ein Defibrillator, auch AED (Automatische Externer Defibrillator) genannt, kann hier helfen, Leben zu retten. Doch wann kommt ein solches Gerät zum Einsatz, wie funktioniert es und wo gibt es in Wertingen einen AED?

Eine Folge einer akuten Herzerkrankung ist, dass das Herz aus dem Rhythmus kommt. Schlägt das Herz in Ruhe zwischen 60 und 80 Mal pro Minute regelmäßig vor sich hin, erhöht sich die Frequenz des Herzens bei einer akuten Erkrankung und es kommt aus dem Rhythmus. Je weiter die Erkrankung fortschreitet, umso gefährlicher wird die Situation für den Patienten. Dies kann in nur wenigen Minuten für die erkrankte Person lebensbedrohlich werden. Die größte Gefahr ist, dass das Herz durch die Erkrankung, z. B. einen Herzinfarkt aufhört zu schlagen und somit kein Blut mehr durch den Körper pumpen kann. Dadurch fällt der Transport von lebensnotwendigem Sauerstoff (O₂) durch den Körper aus und es kommt schon nach wenigen Minuten zu irreparablen Schädigungen im Gehirn. An dieser Stelle ist höchste Eile geboten und das Mittel der Wahl ist die HLW, die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Um die Effektivität der Herz-Lungen-Wiederbelebung zu unterstützen und zu steigern, ist der Einsatz eines Defibrillators sinnvoll. Diese Geräte findet man auch in Wertingen an verschiedenen öffentlichen Stellen, damit sie im Notfall schnell zur Verfügung stehen.

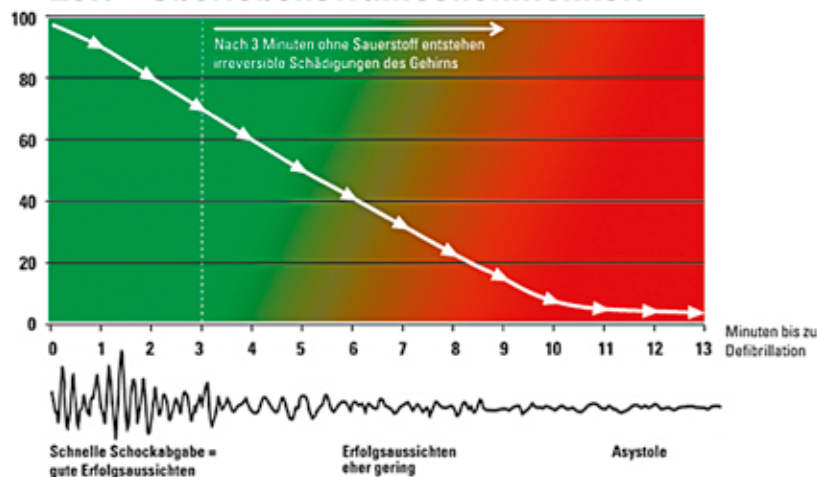
Bewusstlose Person ohne Lebenszeichen



Defibrillation im Wechsel mit jeweils 2 Min. Herz-Lungen-Wiederbelebung nach Geräteanweisung

First Responder
Zusamtal 112

Zeit = Überlebenswahrscheinlichkeit



IM NOTFALL SCHNELL ZUR VERFÜGUNG – DEFIBRILLATOREN IN WERTINGEN:

- im Eingangsbereich des Hallenbades (Pestalozzistraße 12)
- vor dem Eingang der Firma Schüco (Industriestraße 12)
- zentral im Stadtgebiet im Eingangsbereich der Sparkasse (Schulstraße 9)

Auch die Ortsteile verfügen zum Teil über einen AED:

- Rieblingen (zentral am Feuerwehrhaus)
- Hohenreichen (am Feuerwehrhaus, ehem. Lagerhaus)



Weitere Informationen auf der Homepage des First Responder Zusamtal www.firstresponder-zusamtal.de

In Wertingen findet man öffentlich zugängliche Defibrillatoren
- am Hallenbad
- in der Sparkassenfiliale (SB-Bereich)
- vor der Schüco International KG

Es sind jeweils sogenannte Vollautomaten, diese Modelle zeichnen sich durch eine laienfreundliche Anwendung aus

Darüber hinaus führt jedes Fahrzeug des Rettungsdienstes einen Defibrillator mit. Auch immer mehr Feuerwehren haben ein solches Gerät an Bord, genauso wie das in Gottmannshofen stationierte Fahrzeug des First-Responder-Zusamtal e. V. Nachdem der Ersthelfer den Herzstillstand bei einer Person erkannt hat, ist es erforderlich, die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) unverzüglich einzuleiten. Hierbei ist es notwendig, dass der Brustkorb des Patienten entblößt wird, um die Wiederbelebung durchführen zu können. Im Anschluss wird der Brustkorb des Patienten zentral auf dem Brustbein 5 – 6 cm tief eingedrückt, in einer Frequenz von ca. 100 Mal pro Minute. Die Wiederbelebung erfolgt mit 30 Durchstößen hintereinander. Danach erfolgen 2 Beatmungen durch die Nase oder den Mund des Patienten. Dieser Zyklus, 30x reanimieren und 2x beatmen, wird abwechselnd durchgeführt, bis Rettungsdienst oder Notarzt am Notfallgeschehen eintreffen. Wird in dieser Situation zusätzlich der Defibrillator eingesetzt, erhöht sich die Überlebenschance des Patienten.

DOCH WIE FUNKTIONIERT EIN AUTOMATISCHER-EXTERNER-DEFIBRILLATOR?

Dieses Gerät ist so konzipiert, dass es von jedem Laien ohne Vorerfahrung benutzt werden kann.

Nach dem Einschalten des Gerätes wird der Anwender per Sprachaufforderung durch den Reanimationsablauf geführt. Als erste Maßnahme werden die Elektroden des Defibrillators ausgepackt und wie auf den Bildern am AED zu sehen auf den Brustkorb geklebt. Im Anschluss führt der Defibrillator eine Analyse des Herzrhythmus durch. Dabei ist wichtig, dass der Patient nicht berührt wird. Wird ein Herzrhythmus erkannt, der defibrillierbar ist, wird der Anwender aufgefordert, den Elektroschock für das Herz des Patienten, über einen Knopf am AED, auszulösen. Nach der Abgabe des Elektroschocks ist vom Ersthelfer die Reanimationsmaßnahme weiter fortzuführen.

Erkennt das Gerät einen Herzrhythmus, der nicht zu defibrillieren ist, fordert er den Anwender wieder per Sprachansage zur Fortführung der Reanimation auf. Wichtig ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass die Defibrillatoren alleine keine Wiederbelebung durchführen können. Diese Meinung trifft man landläufig immer wieder und ist oftmals auf eine falsche Darstellung in Medienbeiträgen oder Filmen zurückzuführen.

Um die Handhabung eines Defibrillators zu üben, bieten die verschiedenen Hilfsorganisationen Ausbildungsveranstaltungen zum Thema Erste Hilfe an. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Wiederbelebung mit Unterstützung eines AED zu üben.



MALTESER IN DILLINGEN

Dillingen packt's! - Lebensmittelpakete gegen Altersarmut

Jede Hilfe ist willkommen!
Malteser Hilfsdienst
Dillingen e. V.
IBAN
DE21 3706 0120 1201 2026 27
mit dem Vermerk
„Dillingen packt's“

Malteser Hilfsdienst e. V.
Schützenstraße 10
89407 Dillingen a.d. Donau

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:
Stefanie Remmele
Telefon 09071 1274
Telefax 09071 1276
Stefanie.Remmele@malteser.org

Die Geschäftsstelle
ist von Montag bis Freitag
von 08.00 bis 12.00 Uhr besetzt

Seit vielen Jahren sind die Malteser in Dillingen durch ehrenamtlich geführte Projekte den Auswirkungen der Altersarmut nähergekommen. Das Engagement der Malteser in der Diözese Augsburg gegen Altersarmut wurde in den letzten Jahren stetig ausgebaut. Mit wenigen Paketen starteten die Malteser mit Hilfe von Ehrenamtlichen, der Caritas und der Kartei der Not in Augsburg und sind mittlerweile an neun Standorten in der Diözese vertreten, so auch bei den Maltesern in Dillingen, die seit Juli 2016 bis zu 16 Lebensmittelpakete pro Monat ausfahren. Mit steigender Anzahl ...

Vor 10 Jahren entschieden sich die Malteser mit Diözesangeschäftsführer Alexander Pereira für dieses Projekt, „weil die Not sichtbar war und ist, und wir da helfen wollen, wo Hilfe gebraucht wird,“ so Pereira. Dass dies einer der großen Dienste werden würde, mit mittlerweile 180 – 190 ausgelieferten Lebensmittelpaketen in der Diözese jeden Monat, davon war damals noch nicht auszugehen. Durch die Corona-Krise wurde die Situation für viele Beteiligten zudem verschärft.

Das Projekt der Lebensmittelpakete bedeutet: Bedürftige Senioren ab 65 Jahre, die nicht mehr mobil sind, erhalten ein- bis zweimal im Monat ein Paket mit Grundnahrungsmitteln, frischem Obst und Gemüse. Der Gesamtwert eines Pakets beläuft sich auf ca. 20,00 €. Den Klienten wird dadurch die Sorge genommen, wie sie beispielsweise über die letzte Woche des Monats kommen, auch wenn das Konto oft schon leer ist.



Diese Unterstützung bringt aber nicht nur Essen in einen Haushalt, die ehrenamtlichen Helfer sind auch da als Mensch, der sich Zeit nimmt, um ein Gespräch zu führen. Da zu sein, wenn niemand mehr kommt, weil es keine Angehörigen mehr gibt und die Immobilität zur Isolation führen kann. „Durch die Begegnung mit den Bedürftigen kann man auch andere Bedürfnisse frühzeitig erkennen und Hilfe leisten,“ so Stefanie Remmele, Dienststellenleiterin bei den Maltesern in Dillingen. „Einsamkeit kann krank machen, Isolation tut nicht gut – wir alle sind und bleiben soziale Wesen.“

Mit ihren Diensten wie dem Besuchs- und Begleitdienst, dem Mobilien Einkaufswagen, dem Menüservice oder auch dem Hausnotruf haben die Malteser in Dillingen ein breites Spektrum, um einsamen älteren Menschen Zuwendung und Hilfe in ihrer Isolation und Not zu geben.

ZEIT UND AUFMERKSAMKEIT

Für viele Ehrenamtliche ist diese Art des Einsatzes besonders schön, da sie die Freude und Dankbarkeit der Senioren direkt erleben. „Es hilft den Menschen, wenn man ihnen Zeit und Aufmerksamkeit schenken kann,“ berichten viele Ehrenamtliche von ihrem Einsatz.

Die Lebensmittelpakete für bedürftige und immobile Senioren sollen weiter ausgebaut werden. Der Bedarf ist nach wie vor groß. „Befinden Sie sich oder einer ihrer Bekannten auch in einer finanziell angespannten Lage und würden sich über ein Lebensmittelpaket freuen? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an mich“, ruft Stefanie Remmele, Dienststellenleitung der Malteser in Dillingen auf.

„Wir möchten Ihnen helfen. Rufen Sie uns gerne an!“

WERDEN SIE PATE!

Möchten Sie das Projekt der Lebensmittelpakete unterstützen? Sie möchten helfen, Armut zu lindern?

Mit 120,00 € leisten Sie als Pate einen wesentlichen Beitrag dazu, dass ein/e bedürftige/r Senior/in ein Jahr lang monatlich ein Lebensmittelpaket bekommt. Sprechen Sie uns an.



VHS STARTET WIEDER DURCH

Das neue Programm begeistert das Donau- und Zusamtal

Nach der Corona-Zwangspause startet die vhs DonauZusam wieder voll durch. Anfang September hat die kommunale Arbeitsgemeinschaft bestehend aus den Volkshochschulen Gundelfingen, Lauingen (mit den Außenstellen VG Wittlingen und VG Aschberg) und Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e. V. im Wertinger Rathaus die neuen Programmhefte für das anstehende Herbstsemester vorgestellt.

Koordiniert wurde die Zusammenarbeit von Petra Mantwied, die seit 01. Mai neu im Verbund ist. „Wir wollen die Menschen als verlässlicher und gesellschaftlicher Partner im Wandel der Zeit begleiten und haben versucht, ein ortsnahes und flächendeckendes Angebot zu schaffen.“ Das Ganze in diesem Jahr allerdings mit noch größeren Herausforderungen. So musste ein umfassender Corona-Hygieneplan erstellt werden, als Grundvoraussetzung, damit das Herbstsemester überhaupt starten kann. Die Folge ist, dass die Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmerplätze leicht reduziert werden musste.

INDIVIDUELLE PROGRAMME FÜR JEDE REGION

Und trotzdem ist in den vorgestellten Programmheften wieder ein vielfältiges Angebot zu finden. Neben einem gemeinsamen Mantelteil, bieten die einzelnen Volkshochschulen für ihre Region individuelle Möglichkeiten an.

Bei der vhs Gundelfingen sind es rund 150 Kurse, die von etwa 70 Dozenten betreut werden.

Der hauptsächliche Fokus liegt dabei auf dem Thema „Gesundheit“ und beinhaltet sowohl Entspannung, aber auch Themen, die z. B. mit „Darmgesundheit“ zu tun haben.

Von einer „guten und runden Mischung“ spricht die Geschäftsstellenleiterin der vhs Lauingen mit den Geschäftsstellen Aschberg und Wittlingen Bärbl Constroffer. Hier hat man satte 190 Angebote in das neue Programmheft gepackt. In Wittlingen setzt man auf das Thema „Gesunde Ernährung“, das Aschberg-Gebiet bietet u. a. drei neue EDV-Kurse an.

UNSERE VHS ZUSAMTAL

Bei der vhs Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e. V. darf man sich in diesem Semester auf ca. 150 Veranstaltungen in den Bereichen Gesellschaft und Leben, Gesundheit, Sprachen und Kultur freuen. „Die Gesundheit unserer Dozenten und Kunden steht für uns an erster Stelle. Deshalb bieten wir ausschließlich solche Veranstaltungen an, die sowohl den Hygieneanforderungen als auch unseren hohen Ansprüchen an einen gelungenen Kursabend gerecht werden“, erklärt die pädagogische Leiterin Daniela Stix. Ob kreativ, sportlich oder lernbegierig – für Jung und Alt bietet die vhs ein umfangreiches Programm. Das Kursheft wurde an alle Haushalt verteilt und liegt auch im Bürgerbüro und Rathaus aus. Online sind alle Kurse des gesamten Verbundes unter www.vhs-donauzusam.de zu finden.

vhs Volkshochschule
Zusamtal

Schulstraße 10
86637 Wertingen
Telefon 08272 84-180 oder -181
E-Mail: info@vhs-zusamtal.de

 **ONLINE**
mehr erfahren

Das komplette Kursprogramm
finden Sie auf
www.vhs-zusamtal.de



Bild: FCA Fußballschule

FCA ZU GAST IN WERTINGEN

Junge Fußballer sind begeistert

Das gute Wetter genießen, neue Freunde finden und jede Menge Fußball – so sieht das Programm aus, wenn die Fußballschule des FC Augsburg zu Gast ist. Seit 2013 betreibt der FCA seine Fußballschule unter dem Motto: „Trainieren wie die Profis“. Die FCA-Fußballschule möchte seinen jüngsten Fans den FC Augsburg zum „Anfassen“ präsentieren und den Gedanken der FCA-Familie in die Region tragen. Die Angebote der Fußballschule richten sich an alle Kinder und Jugendliche in der Region.

Bereits zum vierten Mal war die Fußballschule zu Gast in Wertingen. 48 Kinder hatten sichtlich Freude an dem fünftägigen Feriencamp, das von qualifizierten FCA-Trainern geleitet wurde.

Das Programm war vielfältig: Neben dem Einüben der FCA-Hymne und einigen Torschussübungen

wurden auch viele Stationen wie Fußballgolfen oder Ziellupfen absolviert. Ein gemeinsames Mittagessen durch den Waldgasthof „Krebs“ an jedem Tag rundete das gemeinschaftliche Erlebnis der Nachwuchskicker ab.

URLAUBSCAMP IM PITZTAL

Neben den Feriencamps bietet die FCA-Fußballschule noch weitere spannende Camps an: Zu einem der Höhepunkte gehört etwa das jährliche Urlaubscamp, das im Pitztal ausgetragen wird. Dazu bietet das Fördertraining ambitionierten Nachwuchskickern die Möglichkeit, neben dem Vereinstraining an ihren Entwicklungsfeldern zu arbeiten.

Alle Angebote der FCA-Fußballschule sind unter www.fcaugsburg.de zu finden.

SPIELGRUPPE „ZWERGENSTÜBLE“ LÄDT EIN

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2020/2021 laufen

Als ausgebildete Tagesmutter bietet Sabine Sluka Kindern ab ca. 22 Monaten einen Spielvormittag pro Woche ohne Eltern an. Erfahrungsgemäß fällt den Kleinen dann die Eingewöhnung in den Kindergarten sehr viel leichter. Die Kinder werden optimal in allen Bereichen gefördert (z. B. Soziale Kompetenz, Selbstständigkeit, Sauberkeit, Sprachentwicklung, Integrative Förderung, Wahrnehmung sowie die Entwick-

lung und Förderung der Fein- und Grobmotorik). Nach einer Eingewöhnungsphase fühlen sich die Kinder in heimlicher Atmosphäre gut aufgehoben und werden von Woche zu Woche immer selbstständiger.

Die Spielgruppe findet im Jugendhaus in der Josef-Frank-Straße 3 in Wertingen statt.

Wer möchte, kann ganz unverbindlich einen Vormittag zum Schnuppern kommen.

Info und Anmeldung
bei Sabine Sluka
Telefon 08272 1638
oder 0157 75709043

EIN JAHR IN DEN NIEDERLANDEN!

Wertinger absolviert Freiwilligendienst

Maurice Meyer, Abiturient am Gymnasium Wertingen, kam auf die Stadt Wertingen mit der Bitte zu, seinen Freiwilligendienst in den Niederlanden zu unterstützen.

Im Folgenden berichtet Maurice darüber, wie er auf die Idee kam, seinen Freiwilligendienst in den Niederlanden zu absolvieren:

„Jährlich im November wird die ASF-Geschäftsstelle in Berlin von Post überflutet, da der Auswahlprozess für die Friedensdienste des Folgejahres begonnen hat. So habe auch ich im Oktober 2019 meine Bewerbung für einen internationalen Friedensdienst an die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste geschickt. Noch in der Q11 am Gymnasium-Wertingen ist mir klargeworden, dass ich die Welt entdecken und gleichzeitig freiwilliges Engagement zeigen möchte. Doch wofür steht ASF und was ist überhaupt ein Friedensdienst?“

Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (kurz ASF) ist ein gemeinnütziger Verein, der bereits seit über 60 Jahren besteht. Die Anerkennung der Schuld für die nationalsozialistischen Verbrechen steht am Anfang des Gründungsauftrags, welcher 1958 bei der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland verlesen wurde. ASF will für die heutigen Folgen dieser Gewaltgeschichte sensibilisieren und aktuellen Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten entgegenzutreten.

FRIEDENSDIENSTE

Die Organisation bietet neben kurzfristigen Sommerlagern und Fahrten zwölfmonatige Friedensdienste an. Diese können in verschiedensten Projekten in insgesamt 13 Ländern geleistet werden (z. B. USA, Israel, Belgien, Frankreich, Polen, Russland, Niederlande, Norwegen). Die Dienste sind internationale Freiwilligendienste, welche überwiegend im Rahmen des IJFD oder des Europäischen Solidaritätskorps stattfinden. Freiwillige begleiten alte Menschen, unterstützen sozial Benachteiligte, engagieren sich in antirassistischen Initiativen oder Projekten der historischen und politischen Bildung.

Seit Februar 2020 weiß ich nun, dass ich einer der 180 Freiwilligen bin, welche im September ihren Dienst antreten werden. Bis August 2021 werde ich in Rotterdam (Niederlande) leben und



Bild: Maurice Meyer

 Der Abiturient
Maurice Meyer

für das Projekt ‚Stichting Radar‘ arbeiten. Die Organisation beschäftigt sich mit Fragen rund um Gleichberechtigung sowie der Prävention und Bekämpfung von Diskriminierung. Die Mitarbeit in der Präventions- und Informationsarbeit für junge Menschen, Organisation von Veranstaltungen und Projekten z. B. dem Schulprojekt ‚Verzet je – Verzet toen en nu‘, sowie die Planung eigener Workshops werden zu meinem Aufgabengebiet gehören. Mich erwarten einige spannende Aufgaben, das Kennenlernen einer anderen Kultur sowie das Erlernen einer neuen Sprache.

Ich freue mich nun auf dieses spannende Jahr, das trotz Corona planmäßig stattfinden kann. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei der Stadt Wertingen, vertreten durch den Bürgermeister Willy Lehmeier, welche eine Patenschaft für meinen Friedensdienst übernommen hat. Die 15 Patenschaften der Freiwilligen ermöglichen, den Dienst leisten zu können, ohne selbst einen hohen Eigenbetrag aufbringen zu müssen. Viele weitere Infos finden Sie auf der Website von ASF (www.asf-ev.de), zudem kann man sich auch noch bis November für einen Friedensdienst 2021 bewerben.“

Vriendelijke groeten en Tot ziens!



DER WELTLADEN HAT NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Ab Mai konnte nach dem Lockdown auch der Weltladen wieder öffnen, allerdings mit verminderten Öffnungszeiten. Erfreulich gut wurden diese angenommen, so dass der Ladenbetrieb wieder gut anlaufen konnte. Seit dem 06. Oktober 2020 ist nun ein weiterer Tag hinzugekommen, so dass die Öffnungszeiten nun wie folgt sind:

Dienstag	09.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr

JETZT SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN!

Bis zu den Feiertagen ist zwar noch etwas Zeit, aber warum nicht jetzt schon sich Gedanken machen, ob die diesjährigen Geschenke verstärkt aus dem „Fairen Handel“ kommen könnten? Im Wertinger Weltladen gibt es wunderbare Geschenk-Ideen für jeden Geschmack und jedes Budget. Wer nachhaltig und einfach besonders schenken möchte, ist im Weltladen genau richtig. Das Weltladen-Team berät sehr gerne!

Bild: Jakub Kaliszewski



MITARBEITER/INNEN GESUCHT

Die Gruppe der rund 40 Ehrenamtlichen, die den Verkauf im Wertinger Weltladen ermöglichen, sucht weitere Unterstützerinnen und Unterstützer.

„Reinschnuppern und anschauen ist erwünscht“, betont Brigitte Eser, die auch für Rückfragen gerne zur Verfügung steht. So hat jeder die Möglichkeit, sich die Mithilfe im Weltladen im Vorfeld anzusehen. „Und natürlich arbeiten wir jede neue Kollegin und jeden neuen Kollegen auch gut ein und begleiten diese durch die Anfangszeit“.

Wie Anton Stegmair, Vorsitzender des Solidarität-für-Eine-Welt-Vereins betont, arbeitet der Laden nicht gewinnorientiert. „Überschüsse werden als Spenden in den Ländern investiert, deren Produkte wir auch im Laden verkaufen“. Das Angebot ist sehr vielfältig: Von Kaffee, Wein und anderen Lebensmitteln reicht das Sortiment zum Beispiel auch bis zu Taschen, Schals, Lederwaren und Schmuck. Voraussetzung für die Mitarbeit sei eine positive Einstellung zum sogenannten Fairen Handel und Freude am Umgang mit Menschen.

Seit mehr als 15 Jahren verfolgt der Weltladen das Ziel, eine nachhaltige Entwicklung in den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in den sogenannten „Dritte-Welt-Ländern“ zu verankern.

Interessierte können sich bei Brigitte Eser im Weltladen unter Telefon 08272 6090094 oder per Mail an info@einewelt-wertingen.de melden.



Die Klasse 10 M der Mittelschule mit Lehrerin Martina Baur sowie einige Gymnasiasten mit Lehrerin und Koordinatorin der Aktion Sandra Ritter waren mit dabei, als die Handy-Sammelaktion auf dem Wertinger Wochenmarkt offiziell eröffnet wurde

FAIRES WERTINGEN

Handy-Sammelaktion wurde gestartet

Wer kennt das nicht: Kaum hat man sich an sein neues Mobiltelefon gewöhnt, laufen bestimmte Apps oder Anwendungen nicht mehr darauf. Was tun? Ein neues Smartphone kaufen? So liegen allein in Deutschland geschätzt über 80 Millionen alte Handys ungenutzt in Kisten, Schubladen, Schränken...

SCHATZKISTEN VOLLER GOLD

Handys sind wahre Schatzkisten, da sie wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Kupfer enthalten. Der Abbau dieser Rohstoffe in anderen Regionen der Erde ist aber oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist.

Daher ist es umso wichtiger, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden. Ein Anlass für die Faire Stadt Wertingen, die vier Fairen Schulen und den Wertinger Weltladen, etwas dagegen zu unternehmen. Und so konnte Mitte September auf dem Wertinger Wochenmarkt eine Sammelaktion für alte Handys gestartet werden. Alle

gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiterverwendet. Umgesetzt wird dies durch „Mission Eine Welt“, eine Organisation der Evangelischen Landeskirche in Bayern und dem „Eine Welt Netzwerk Bayern“ (www.handyaktion-bayern.de). Sie sorgen dafür, dass die wertvollen Rohstoffe in diesen Mobiltelefonen nicht sinnlos herumliegen oder gar in den Restmüll kommen. Zusammen mit Bürgermeister Willy Lehmeier und Anton Stegmair als Sprecher der Steuerungsgruppe Faire Stadt wurde die Aktion offiziell eröffnet. Mit dabei waren auch Vertreter der Fairen Schulen und des Wertinger Weltladens.

SAMMELBOXEN STEHEN BEREIT

Sammelboxen stehen noch bis zur Adventszeit im Wertinger Weltladen und auch im Wertinger Rathaus und Einwohnermeldeamt. Und auch in den vier Fairen Schulen in Wertingen stehen für die Schüler wie Lehrkräfte Boxen zum Sammeln der alten Geräte bereit.



KURZ GEMELDET

was sonst so im Städtle los ist

RUPERT OSTERMAYER 10 JAHRE STADTPFARRER VON WERTINGEN

Bilder: Konrad Friedrich



Herzlich willkommen hießen die Wertinger, Gottmannshofer und Binswanger ihren neuen Pfarrer Rupert Ostermayer bei der Amtseinführung am 01. Oktober 2010. Ostermayer wurde der Nachfolger von Pfarrer Ludwig Michale. Michale ist Ehrenbürger der Stadt Wertingen, lebt nun in Langenmosen und wurde trotz räumlicher Entfernung erst vor kurzem für seine langjährige Mitgliedschaft bei der Kolpingsfamilie geehrt.



Ostermayer feierte nun am 01. Oktober sein 10-jähriges Jubiläum als Stadtpfarrer von Wertingen. Wie Ostermayer in einem Pfarrbrief mitteilte, ist er gerne in der Pfarreiengemeinschaft Wertingen mit Gottmannshofen und Binswangen, weil er so viel Gutes erfahren dürfe. Er weiß das viele Mit-Tun und die Offenheit der Wertinger zu schätzen und er sei sehr dankbar, dass sein Wirken angenommen wird, er helfen und begleiten kann, so der beliebte Stadtpfarrer.

VDK WERTINGEN TRAUERT UM HANS BÜRKNER



Der VdK-Ortsverband Wertingen trauert um seinen ehemaligen Vorstand Hans Bürkner, der nach langer Krankheit mit 75 Jahren verstorben ist. Nach Ludwig Muschler wurde Hans Bürkner 2010 zum neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes Wertingen gewählt, nach zwei Perioden übergab er dann die Leitung aus gesundheitlichen Gründen 2018 an Anita Wagner-Emmerlich. Während seines achtjährigen Vorstandsamtes ist die Mitgliederzahl des Ortsverbandes Wertingen stark angestiegen. Der Zusammenschluss der Ortsverbände Laugna und Binswangen wurde unter seiner Regie vollzogen. An die jährlichen Ausflüge zu Zielen in die weitere Heimat und die Stammtische mit interessanten Referenten erinnern sich die Mitglieder gerne.



Bild: Udo Wüst

JÄGERBLUT-SCHÜTZEN RÜSTEN AUF

Der Schützenverein Prettelshofen-Rieblingen mit der 1. Vorsitzenden Elisabeth Sailer kann stolz auf das Geschaffene sein. Die rund 300 ehrenamtlichen Arbeitsstunden haben sich gelohnt, denn die neue elektronische Schießanlage konnte nun an den Start gehen. Nach langer Vorbereitungsphase im Jahr 2019 begann zum Ende des Jahres der Umbau im Schützenheim in Prettelshofen. Im gleichen Zuge wurde im Schießstand eine neue moderne Beleuchtung installiert und alles den derzeit gültigen Schießstand-Richtlinien angepasst. Unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienemaßnahmen wird fleißig an den acht neuen Schießständen geübt. Der Verein dankt allen seinen Sponsoren für die großzügige Unterstützung.

Als gelernter Schriftsetzer machte sich Bürkner Anfang der 70er Jahre nach und nach selbständig und war 1974 einer der ersten Mitglieder der Wertinger Wirtschaftsvereinigung. In den Anfangsjahren gehörte er u. a. zu den Erfindern und kreativen Gestaltern des Christkindlesmarkts in Wertingen am Marktplatz und dem Candellight-Shopping.

EHRENDES ANDENKEN

Kunsthändlermarkt, Teilnahme bei der Aktion „größtes Osterei der Welt“, Landkreisausstellungen und vieles mehr standen unter seiner Organisation. Stadt und Wirtschaftsvereinigung Wertingen trauern mit seiner Familie und werden Hans Bürkner ein ehrendes Andenken bewahren.

KOLPINGFRAUEN SPENDEN

Seniorenzentrum und Tierheim freuen sich über Zuwendungen

Die Wertinger Kolpingsfrauen spendete auch in diesem Jahr den Erlös von 800,00 € Verkauf der Palmbuschen und Osterkerzen. Zum einen wurde das Wertinger Seniorenheim St. Klara mit 500,00 € bedacht. Diese Spende soll dem gesamten Personal zugutekommen. Die Kolpingsfrauen waren sich einig, dass das Personal in der Corona-Zeit ganz besonders gefordert war und ist.

Eine weitere Spende von 300,00 € erhielt das Höchststädter Tierheim. Sehr dankbar zeigte sich Heimleiter Günter Schneider über die großzügige Spende der Wertinger Kolpingsfrauen.



ALTKLEIDER UND PAPIER FÜR SOZIELEN ZWECK GESAMMELT

Kolpingsfamilie ist „tonnenweise“ im Einsatz



Zweimal jährlich sammelt die Kolping-Jugend Altkleider und Papier. Nachdem die Frühjahrs-sammlung in diesem Jahr entfallen musste, gab es jetzt im Herbst umso mehr zu tun: Unglaubliche 10 Tonnen Kleidung und 12 Tonnen Altpapier konnten die jungen Damen und Herren zusammentragen. Belohnt wurden sie im Anschluss mit einem Mittagessen und dem Gefühl, Gutes getan zu haben. Der Erlös der Aktion geht in voller Höhe an soziale Projekte der Pfarrei und wird zur Unterstützung von Bedürftigen verwendet.

WALLFAHRT ETWAS ANDERS

Wertinger pilgern zur Napoleonstanne

Ganz anders als sonst verlief die Fuß- und Radwallfahrt zum Marienheiligtum nach Violau in diesem Jahr. Nachdem derzeit die Fußwallfahrt nicht stattfinden kann, wurde nach einer Alternative gesucht – und gefunden. Gemeinsam wurde ein Gottesdienst am Platz der Napoleonstanne bei Gottmannshofen gefeiert. Alle waren eingeladen als Einzelperson, als Familie oder in Kleingruppen zum Festplatz zu pilgern – ob mit dem Rad, dem Auto oder zu Fuß. Stadtpfarrer Rupert Ostermayer hielt einen Gottesdienst unter freiem Himmel. An verschiedenen Orten wurden die Teilnehmer mit Texten auf dem Weg vorbereitet.

Bild: Konrad Friedrich





NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung
zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr

Sommerferienkonzert im St. Klara
Beim Sommerferienkonzert im Garten des Altenheims St. Klara freute sich nicht nur Heimleiter Günther Schneider über die vielen Zuhörer, sondern auch die jungen Musiker, die unter anderem Kinder- und Volkslieder, Walzer und klassische Musik auf ihren Instrumenten spielten. Mit einem großen Beifall lobten die Senioren das Engagement der musikalischen Talente und dankten für einen schönen, unterhaltsamen Sommer-Ferien-Tag.



Bild: Heike Mayr-Hof/Musikschule Wertingen



Bild: Stefan Buchele/Stadtkapelle Wertingen

Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle
Neuigkeiten und einen umfassenden Jahresrückblick gab es bei der Jahreshauptversammlung der Musikschule Wertingen. Auch in diesem Jahr begrüßte der Präsident der Stadtkapelle Christian Hof wieder zahlreiche, musikbegeisterte Mitglieder. Angekündigt wurde, dass das Candlelight-Konzert am 20. November wegen der Coronapandemie mit kleinen Kammermusikgruppen anstatt mit dem großen Orchester der Stadtkapelle geplant ist. Zum Ende der Versammlung konnten zudem viele langjährige Mitglieder von der Vorstandschaft geehrt werden.



Bild: David Knab/Musikschule Wertingen

Lehrerkonferenz voller Tatendrang

Für aktuell 565 Schülerinnen und Schüler in Wertingen und Bissingen sind derzeit 29 Musikpädagogen zuständig. Bei der Lehrerkonferenz zu Beginn des Schuljahres galt es, die Vorgaben zu besprechen, unter denen so viele Veranstaltungen wie möglich und natürlich der

Musikunterricht wieder stattfinden können. Zum gelungenen Neustart trägt auch das neue Team der Vorstandschaft um David Knab und Sylvie Ritzer bei. Eine freudige Aufgabe übernahm der erste Vorsitzende David Knab im Rahmen der Lehrerversammlung, als er langjährigen Lehrkräften zu ihrem Jubiläum gratulieren konnte.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Die Zusammensetzung klingt

Für ein Konzert unter den diesjährigen Umständen benötigt es entweder sehr viel Platz oder kleinere Musikgruppen, um alle notwendigen Abstände einzuhalten. So übt die Bläserphilharmonie Wertingen unter der Leitung von German Moreno Lopez seit einigen Wochen in kleinen Ensembles, um nicht nur die Musik aus den Augen zu verlieren, sondern auch das gemeinschaftliche Miteinander wieder aufleben zu lassen. Erfreulicherweise sorgte Kulturreferent Dr. Frieder Brändle zusammen mit der Musikschule schon frühzeitig dafür, dass Konzerte unter freiem Himmel wieder stattfinden konnten. Und so gab es über den Sommer einen wahren Konzert-Reigen auf der Zusammensetzung. Verschiedenste Gruppen und Bands wie auch Ensembles der Bläserphilharmonie Wertingen unterhielten das zahlreiche Publikum an den Sonntagvormittagen. Eine Bereicherung für unser Städtle und das kulturelle Angebot, welches viel zu lange nicht wahrgenommen werden konnte. Unter anderem traten auf der Zusammensetzung auf: Das Duo Oak Hill Road, die Volksmusik-Gruppe Vierklang sowie die Papa Lipp Combo.



Unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Abständen dürfen auch im Innenbereich wieder Konzerte abgehalten werden. Unter dem passenden Motto „Wind of Change“ präsentierte Manfred-Andreas Lipp mit Freunden Ende September wunderbare Momente für die begeisterten Zuschauer im Festsaal des Wertinger Schlosses. Mit viel Beifall wurde die Leistung der Künstler Kirill Kvetniy, Julia Blind, Manfred-Andreas Lipp und Moderator Luis Haupt am Ende des Konzertes gewürdigt.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen



ONLINE
mehr erfahren

Diese und weitere Artikel
finden Sie ausführlich unter
www.musikschulewertingen.de

**MAGDALENA KEISS ERÖFFNET IHR BLÜTENWERK**

Simone Neumeier übergibt ihre „Blumenbinderei“ in junge Hände

Die Arbeit mit Blumen und ein hohes Maß an Kreativität liegen Magdalena Keiß im Blut. Schon ihre Urgroßeltern führten in Augsburg-Kriegshaber einen Blumenladen, den ihre Großmutter Ulrike Keiß übernahm, bis diese nach Wertingen zog. Auch der heimische Garten der Familie Keiß erblüht in den buntesten Farben, zwischen Teich, einer mit Rosen überzogenen Laube, der Bank unter dem Birnbaum und einem Gemüse-Gärtchen finden sich immer wieder kleine oder auch große Töpfer-Kunstwerke ihrer Mutter Irmi Keiß. Hier verbindet sich Flora mit Kreativem.

Deshalb verwundert es kaum, dass Tochter Magdalena Keiß das Floristenhandwerk zum Beruf machte. In den Jahren 2014 – 2017 absolvierte sie ihre Ausbildung zur Floristin bei Simone Neumeier in der „Blumenbinderei“ in Wertingen. Danach wechselte sie zu Ingrid's Blumenhaus in Neusäß, um dort neben dem Blumenbinden auch Erfahrung in der Führung eines Floristikfachgeschäfts zu erlangen. Als Verantwortliche für das Tagesgeschäft kümmerte sie sich um Einkauf und Bestellung, beriet Kunden zum Blumenschmuck für Hochzeiten, Trauerfeiern oder Firmenevents.

Zusätzlich standen aber auch die langfristige Ausrichtung des Ladens, Marketing und Werbemaßnahmen im Vordergrund ihrer Arbeit. Beste Erfahrungen und Voraussetzungen, um jetzt auch den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen.

JUNG UND DYNAMISCH

Vielen in Wertingen ist Magdalena Keiß sicherlich als blüten- und lichtergeschmücktes Blumenmädchen der „Wertinger Nacht“ schon ins Auge gestochen. Und viele kennen sie auch von ihren Auftritten in der Blaskapelle „was wois i“, vom Ökumenischen Jugendchor oder aus ihrer Zeit als Ministrantin. Bis heute ist Keiß äußerst engagiert bei der Wertinger Pfarrjugend. Sie ist jung und dynamisch und bringt dies nun in ihren eigenen Laden ein.

Magdalena Keiß freut sich besonders darauf, „im Herzen von Wertingen einen solch schönen Laden weiterzuführen“. Und sie kann es kaum erwarten, ihre ehemaligen Kolleginnen und jetzt Mitarbeiterinnen sowie viele lieb gewonnene Kunden wiederzusehen. „Ich kenne viele Wertinger und bin schon auf ihr Feedback gespannt“.



Bild: Anna Marido

Simone Neumeier übergibt ihre „Blumenbinderei“ an ihre ehemalige Auszubildende Magdalena Keiß

KRÖMER HAT SIE ALLE

„Siwi“-Nachfolger bietet Spiel, Spaß und mehr

Bereits im Jahr 2017 wurde das alteingesessene Fachgeschäft von Egon Siwi im Herzen von Wertingen von der Familie Krömer übernommen. Die Krömers waren keine Unbekannten, führte doch Christian Krömer gemeinsam mit seinem Vater und seinem Bruder bereits 23 Spielwaren-Geschäfte in ganz Bayern. Von Schweinfurt im Norden bis in den Süden Bayerns nach Garmisch: „Will man heute in unserer Branche überleben, kann man das nur mit Filialen.“ Der 37-jährige Geschäftsmann kennt das Geschäft seit seiner Kindheit, die Eltern eröffneten vor 36 Jahren den ersten Spielwarenladen in seinem Heimatort Schrobenhausen, das zweite Geschäft dann im Jahr 2000 in Aichach. „Innerhalb von nicht einmal 20 Jahren 22 weitere Filialen zu eröffnen, war wirklich harte Arbeit“, erinnert sich Krömer. Aber dem Vater sei damals schon bewusst gewesen, „dass in dieser hartumkämpften Branche ein Überleben mit nur ein oder zwei Standorten nicht mehr möglich ist.“ Höhere Bestellzahlen garantieren bessere Preise, die an die Kunden weitergegeben werden können. Ebenso ist eine schnelle Warenverfügbarkeit gewährleistet, was einen – vor allem gegen Online-Händler – wettbewerbsfähig bleiben lasse.

„WERTINGEN IST UNS WICHTIG“

Krömer ist sich sicher: „Wertingen hätte heute vermutlich keinen Spielzeug-Laden mehr in seiner Mitte, hätten wir das Geschäft nicht übernommen.“ Man wolle in der Zusamstadt bleiben, versichert der junge Geschäftsinhaber, da man aber im Gegensatz zum Vorgänger Siwi auch Miete zu bezahlen habe, müsse auch mehr Umsatz erwirtschaftet werden, um rentabel zu bleiben.

Der gelernte Informatik-Kaufmann stieg vor 16 Jahren in das elterliche Geschäft ein – ein Jahr vor seinem Bruder Daniel. Inzwischen ist er verheiratet und hat selbst drei Kinder – mit Spielzeug und allem, was Kindern Spaß macht, ist er also bestens betraut. Seinen Arbeitsalltag bestreitet er oftmals auf der Straße. Besucht er doch regelmäßig die 24 Geschäfte im Radius von rund 250 km bayernweit. Und er kommt gerne auch nach Wertingen, in seine neueste, 140 qm große Filiale, wo vier Mitarbeiterinnen für den Service und Verkauf zuständig sind und die Kunden kompetent beraten. „Es ist immer ein besonderes



Bild: Ulrike Hauke

Christian Krömer ist aktiver Unternehmer, der gemeinsam mit Bruder und Eltern 24 Filialen in der Spielwarenbranche in ganz Bayern betreibt

Gefühl, wenn man in diese kleine 'Zauberwelt' eintaucht. Ein Spielwaren-Geschäft hat einfach immer einen ganz besonderen Reiz“, meint Krömer begeistert. Und das nicht nur für die Kleinen – auch Erwachsene können bei Spielwaren-Krömer so einiges entdecken. Und Spiele-Abende sind beliebter denn je: „Bei uns finden Sie alles, von der klassischen Spiele-Sammlung bis hin zu Aktivitäts-, Karten- und Gesellschafts-Spielen. Probieren Sie doch einfach mal ein neues Spiel aus, da gibt es so viele Möglichkeiten“, beteuert Christian Krömer. Und er hat Recht mit dieser Aussage: Man lernt seine Bekannten und die Familie von einer ganz neuen Seite kennen, wenn man sich nicht nur abends um den Grill versammelt, sondern gemeinsam Aufgaben löst, Denk- und Geschicklichkeitsspiele zu bewerkstelligen hat oder wenn man sich einfach auch nur auf sein Glück verlässt. Spaß ist hier auf alle Fälle garantiert. „Unsere Damen im Geschäft in Wertingen beraten Sie liebend gerne. Und es gibt so viele Spiele zu überraschend günstigen Preisen, das sollte man einfach mal für sich probieren“, berichtet Krömer weiter. Hart getroffen haben den gesamten Familienbetrieb – wie so viele andere auch – die angeordneten Ladenschließungen im März. Christian Krömer meint rückblickend. „Wir waren fast tot.“ Trotz der Möglichkeit des Online-Vertriebs hing der Betrieb von einem Tag auf den anderen an einem dünnen Faden. Auf die Wiedereröffnung nach dem Lockdown sei man aber gut vorbereitet gewesen, so Krömer.

SERVICE VOR ORT

Und so blicken der junge Unternehmer und seine Familienmitglieder wieder zuversichtlich nach vorne – auch für die Filiale in Wertingen: „Die Weihnachts-Saison hier vor Ort ist stark, ich hoffe, das bleibt auch in diesem Jahr so. Aber ich bin sicher, wir können hier weiter unsere Rolle als Nahversorger wahrnehmen und die Wertinger wissen persönliche Beratung und unseren Service zu schätzen.“

Spielwaren Krömer
Hauptstraße 20
86637 Wertingen
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
09.00 – 13.00 Uhr und
13.30 – 18.00 Uhr
Samstag
09.00 – 14.00 Uhr
Telefon 08272 2451
www.spielwaren-kroemer.de



FÜHRUNGS-AKADEMIE WERTET WERTINGEN AUF

IMDI Führungsakademie Schwaben Allgäu startet in modernsten Seminarräumen

DIE RAUMGEBER
GmbH & Co. KG
Hauptstraße 3
86637 Wertingen
Telefon 08272 6039820

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 08.30 bis 17.00 Uhr

„Keiner muss mehr nach München fahren, sondern kann das Bildungs- und Raum-Angebot von ‚Die Raumgeber‘ vor Ort nutzen“, lobte Bürgermeister Willy Lehmeier und stellvertretender Landrat Alfred Schneid meinte, „diese Akademie mit eigenem Kreativ- und Seminarzentrum ist ein Gewinn für Wertingen.“

Um was oder um wen aber geht es? Um eine seit 2011 in Wertingen verankerte Unternehmensberatung und Seminarmanufaktur namens „Die Raumgeber“, die sowohl in ganz Deutschland als auch in Österreich und der Schweiz aktiv ist. Die neue Führungsakademie der beiden Unternehmer Elisabeth Schmid und Dirk Frowein sowie das Seminarzentrum in der Mitte der Gesamtstadt wurden kürzlich offiziell vorgestellt und sind zwei weitere Säulen des Power-Paars. Die beiden bieten dort mit der „Führungsakademie Schwaben-Allgäu“ ein regionales Projekt an, mit dessen Unterstützung für die Weiterentwicklung der regionalen Unternehmen deren Fach- und Führungskräfte für die zukünftige Arbeitswelt geschult werden (siehe Infokasten). Gleichzeitig bieten Schmid und Frowein Seminar- und Tagungsräume an. Die beiden erklären: „Der Wirtschaftsraum Nordschwaben, insbesondere rund um Wertingen, hat sich als Standort toll entwickelt und bietet viele Möglichkeiten, so dass wir auf diese vielfältige Regionalität setzen und hier weiter investieren wollen.“

In seinem Vortrag zur Eröffnung der „Führungs-Akademie Schwaben-Allgäu“ erklärte Dirk Frowein: „Zukunft kommt nicht einfach, sie wird gestaltet und bewegt“, will sagen, Digitalisierung, Innovation und Kooperation sind Schubkräfte der weiteren Entwicklung von Unternehmen. Laut Frowein hängt die Zukunftsfähigkeit vieler Unternehmen auch davon ab, wie es durch Führung gelingt, die Firmen über diese Faktoren in die nächste Entwicklungsstufe zu bringen.

Dirk Frowein und Elisabeth Schmid freuten sich mit ihren Gästen über die offizielle Eröffnung der „Führungsakademie Schwaben-Allgäu“. Es sei ein Projekt, welches Mitarbeitern kleiner und mittelständischer regionaler Unternehmen ermöglicht, erstes Basiswissen zum Thema Führung zu erlernen, um Fachkräfte zu binden und die Arbeitgeber-Marke zu stärken. „Es geht uns um Menschen, die täglich führen, aber nicht

unbedingt eine disziplinarische Führungsposition innehaben.“ Im Seminarzentrum soll diese Zielgruppe künftig in regionalen Präsenzseminaren geschult werden. Das Ziel der beiden ist, „ausgewählte Mitarbeiter der Firmen auf die Aktivseite der Betriebe zu setzen und Fach- und Führungskräften der KMU eine Führung mit Herz und Verstand, unter besonderer Einbeziehung von „Emotionaler Intelligenz“ zu vermitteln.“ Die Schulungs- und Besprechungsräume sind kreativ und hochwertig, als Gesamtpaket oder einzeln zu buchen und nach modernsten Arbeitsprinzipien durchdacht und ausgestattet. Die Teilnehmer arbeiten mit technischen Highlights wie mobilen Großbildschirmen, multifunktionalen Tafelsystemen, schnellstem Internet sowie auf Wunsch mit hervorragend ausgebildeten Moderatoren und kreativem Schulungsmaterial. Videokonferenzen mit bis zu 20 Personen sind genauso möglich wie dank eines kleinen Filmstudios der Dreh von Videobotschaften, Bewerbungsvideos oder das Proben des eigenen persönlichen Auftritts vor der Kamera.

KOMPETENZEN GEBÜNDELT

Das Paar weiß, wovon es spricht: Es kann Kompetenz in den Bereichen Unternehmensberatung und -entwicklung sowie Mitarbeiterführung mannigfaltig nachweisen. Schmid war in der Region beheimatet und kommt aus einem alteingesessenen Betrieb in Wortelstetten. Nach ihrem Studium in Augsburg war sie beruflich international unterwegs, in großen Konzernen, inhabergeführten mittelständischen Betrieben wie auch in kleinen Start-Ups. Ihr Schwerpunkt liegt in der Beratung, Schulung und dem Coaching von Fach- und Führungskräften. „Meinen Mann habe ich in München kennengelernt, wir waren beruflich beide in ähnlichen Segmenten unterwegs und beschlossen unsere Kompetenzen zu bündeln.“

Dirk Frowein hat nach dem Studium der Wirtschaftsinformatik und Change-Management ebenso international auf Geschäftsführungsebene, vor allem in der Luft- und Raumfahrt, gearbeitet. Hauptsächlich in den Bereichen Unternehmensführung und Management sowie Veränderungsprozessen konnte er umfangreichste Erfahrungen sammeln.

Bild: Ulrike Hauke



Trotz Corona und mit einer Vorlaufzeit von einem halben Jahr hat das Unternehmer-Ehepaar Elisabeth Schmid und Dirk Frowein in Wertingens Zentrum ein hochwertig ausgestattetes Seminar- und Schulungszentrum eröffnet. Hierzu gratulierten Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und Alfred Schneid in seiner Funktion als stellvertretender Landrat (v. l.)

In Verbund mit dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. wurden „Die Raumgeber GmbH & Co KG“ kürzlich in den Beraterstab des Strategie-Dialogs Automobilwirtschaft BW aufgenommen und unterstützen somit die Automobil-Industrie in Zeiten der Corona Pandemie.

DER MENSCH IST DAS HAUPTTHEMA

Für beide gilt die Devise: „Der Mensch ist das Hauptthema, wir brauchen das ‚selbstreflektierte Ich‘ in viel intensiverer Kombination als bisher mit dem ‚Wir‘.“ Sie sind davon überzeugt, dass, nicht zuletzt auch durch die Coronakrise ausgelöst, die Firmen und Betriebe angetrieben werden, diesen Entwicklungssprung zu nutzen: „Sich mehr mit der Regionalität und vor allem auf ein kreatives Miteinander zu konzentrieren, um die ökonomische Resilienz zu verbessern“. Schmid und Frowein wollen auf diesem Weg vorangehen und sich zunächst auf Wertingen und die umgebende Region konzentrieren, auch wenn weitere Standorte für die Akademie in Planung seien.

INFO:

Für die Unternehmen der Region bietet die „Führungsakademie Schwaben-Allgäu“ mit Elisabeth Schmid und Dirk Frowein sowie ihrem Team aus Spezialisten für die jeweiligen Themen ein individuell zugeschnittenes Ausbildungsprogramm in 12 Modulen an. Es soll Unternehmer/innen durch individuelle Personalentwicklung bei der Fachkräftesicherung und Mitarbeiterbindung unterstützen. Die Stärken der Mitarbeiter werden identifiziert und gezielt gefördert. Für die Zukunft sei es ein Muss, dass Menschen, die andere Menschen anleiten, ein Grundwissen im Thema Menschenführung haben. Nur so können sie auch entscheiden, inwieweit Führung gegebenenfalls auch ein Karriere-Weg für sie sein könnte.

Die „Führungsakademie Schwaben-Allgäu“ wendet sich deshalb an Unternehmer und deren Führungs- und Fachkräfte genauso wie an junge Unternehmer und Fachkräfte, die gerade in der Unternehmens-Nachfolge sind, sich bislang jedoch hauptsächlich auf Fachkompetenz konzentriert haben. Die Teilnehmer durchlaufen eine individuelle Standort-Analyse, auf der die zwölf Module für jeweils einen halben Tag im Monat entsprechend aufbauen. Der Lernerfolg wird festgehalten, die gesamte Ausbildung wird nach Wunsch intensiv begleitet.



ALLIANZ STÖCKLE & WEINDL VERLOST KULINARISCHES

Verlosung des „WIR“-Gewinnspiels abgeschlossen

Gewinner Franz Oberfrank freut sich über ein „Gerblinger-Genial-Genießen“-Paket, welches ihm Agenturleiter Manuel Stöckle überreichen konnte



Mit viel Freude und Stolz denkt die Allianz Generalvertretung Stöckle & Weindel OHG aus Wertingen an wertvolle Gespräche und interessante Begegnungen während der Regionalausstellung WIR im März in Dillingen zurück. In der Messehalle von Wertingen hat sich die Generalvertretung Stöckle & Weindel aus Wertingen präsentieren können und war 5 Tage mit Informationen rund um Versicherung und Baufinanzierung vor Ort.

Es wurde nicht nur beraten – sondern auch unterhalten. Das Gewinnspiel kam hervorragend an und weckte neugieriges Interesse bei Jung und Alt. Fast jeder Messebesucher wollte seinen Tipp, wie viele Mini-Fußbälle sich im Gefäß befanden, abgeben.

Unter den 500 Teilnehmern verlor die Allianz Generalagentur Stöckle & Weindel als ersten Preis FC-Bayern Karten. Die Plätze 2 – 5 erhielten ein Kulinarik-Paket vom Gerblinger aus Wertingen. Wir freuen uns sehr und hoffen, dass die nächste „WIR“ stattfinden kann, da es ein toller Treffpunkt für Freunde und Familie sowie regionale Unternehmen ist“, so Mitinhaber Manuel Stöckle. Die Allianz Generalagentur Stöckle & Weindel freut sich aktuell auch auf die neuen Büro-Räumlichkeiten, die gerade an der Augsburger Straße in Wertingen entstehen. „Wir hoffen das wir hier bald unsere Kunden, Freunde und Interessierte begrüßen können“, so Manuel Stöckle weiter.

HÖRGERÄTE LANGER FACHGESCHÄFT

Eröffnung in der Augsburger Straße 1

Qualität verbindet! Als langjähriger, regionaler Anbieter wurde vor über 35 Jahren das erste Fachgeschäft in der Region gegründet. Seitdem setzt sich das Hörgeräte LANGER-Team mit viel Feingefühl und tiefgehendem Verständnis für die Anliegen und Wünsche seiner Kunden ein. Diese profitieren sowohl von dem großen Fachwissen und der langjährigen Erfahrung der Mitarbeiter, als auch von der guten Erreichbarkeit des Fachgeschäftes und den Parkmöglichkeiten vor Ort. Für seine hohe Kundenorientierung ist das Unternehmen bekannt.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Das Hörgeräte LANGER-Team sieht seine Aufgabe darin, den Kunden ein Stück verloren geglaubte Lebensqualität zurückzugeben. In den Fachgeschäften steht der Mensch ganz im Mittelpunkt. Jeder erlebt es als Kunde täglich selbst, wie viel einfacher

und angenehmer es ist, wenn man auf einen freundlichen und aufmerksamen Dienstleister trifft, der rasche und kompetente Hilfe bietet. „Die Zufriedenheit meiner Kunden macht mich glücklich“, sagt Rudolf Langer. Dass das Team von Hörgeräte LANGER mit seiner tagtäglich gelebten Freundlichkeit und Fachlichkeit sehr viel richtig macht, zeigt auch die Gold-Auszeichnung als „familienfreundliches Unternehmen“ aus der Welt am Sonntag, mit der sie zum Branchensieger gewählt wurden.

DIE HÖRGESUNDHEITSVORSORGE IST WICHTIG

„Bei uns erhalten Sie Batterien für Ihre Hörsysteme für nur 0,49 € pro Stück. Mein Team und ich freuen uns über jeden Besuch,“ sagt Julia Lauter, Hörakustikmeisterin und Filialeiterin und lädt abschließend im Rahmen der Hörgesundheitsvorsorge ein: „Kommen Sie zu einem kostenfreien und unverbindlichen Hörtest in unser Fachgeschäft und erfahren Sie, wie gut Sie wirklich hören!“



Mandip Bajwa und seine Frau Jaswinder in ihrem Wertinger Restaurant „Burger Beast“

EIN SCHWÄBISCHER IN DER KANN BURGER, PIZZA, SPÄTZLE UND BRATEN

Wertingens Burgerladen wird als Familienbetrieb geführt

Mandip Bajwa (gesprochen: Batschua) wurde 1962 in Indien geboren, er lebt aber seit knapp 30 Jahren fast ausschließlich in der schwäbischen Region, die er als seine Heimat bezeichnet. Bajwa ist gelernter Koch und betreibt seit Oktober 2019 das neue Speiserestaurant neuen „Burger Beast“ in der Wertinger Badgasse. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Jaswinder und seinem Sohn Jaskaran leitet der 58-jährige das Geschäft, in dem sich eine reiche Auswahl an (Burger-)Menus und Salaten findet. Dass er einen Burger-Laden in Wertingen eröffnete, begründet Bajwa mit der großen Nachfrage nach denselben: „Schon in Meitingen führten wir die Jahre zuvor einen Burger-Laden, dort lief das Geschäft mit unserem Angebot sehr gut“, beschreibt er. „Und auch hier ist es super angelaufen“. Vor allem die Schülerinnen und Schüler kamen und es sprach sich schnell herum, dass in Wertingen die gastronomische Lücke „Burger-Laden“ gefüllt worden sei. „Doch dann kam Corona!“ Wie alle Gastronomen in Wertingen litt auch „Burger-Beast“ unter dem Lockdown. Der fehlende Umsatz traf doppelt hart, hatte man doch zuvor große Summen in die Räumlichkeiten investiert. Dass diese Investitionen sich aber gelohnt haben, sieht man auf den ersten Blick. Sauber, ordentlich, aufgeräumt und einladend – dies sind die ersten Gedanken, wenn man das kleine Restaurant in der Badgasse betritt.

„Meine Frau und ich sind in der Küche, mein Sohn betreut den Service“, erklärt Bajwa das kleine Unternehmen. Zur Familie zählt zudem noch die 23-jährige Tochter Balpreet, die derzeit eine Ausbildung zur Krankenpflegerin absolviert und wie ihr Bruder in Deutschland geboren wurde. Dass er die Schwaben bestens versorgen kann, beweist er mit einer kleinen Episode aus den Anfangszeiten in Deutschland: „In Thierhaupten betrieben meine Frau und ich eine Pizzeria, doch die Leute waren zunächst etwas skeptisch. Als dann eines Tages eine Örtlichkeit für ein Leichenmahl gesucht wurde, fragten die Leute uns. Einzige Voraussetzung sei gewesen, dass es statt Pizza einen gemischten Braten mit Spätzle geben müsse. Allen schmeckte es bestens! Und Familie Bajwa wurde zum akzeptierten Dorfmitglied. „Ich glaube, ich bin der einzige Inder, der auch schwäbische Küche kann“, sagt er und lacht verschmitzt.

POSITIV IN DIE ZUKUNFT

Trotz Corona schauen das Ehepaar und deren Sohn positiv in die Zukunft: „Zum Glück sind wir ein Familienbetrieb. Und als Familie halten wir zusammen – dann werden wir das schon schaffen“. Wer der Familie Bajwa in der Badgasse einen Besuch abstatten möchte, kann sich auf wirklich leckere Burger, Pommes, Salate und vieles mehr freuen. Alles frisch zubereitet und serviert.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
11.00 - 14.00 Uhr,
17.00 - 21.00 Uhr
Samstag
16.00 - 21.00 Uhr
Sonntag
12.00 - 21.00 Uhr

Badgasse 21
86637 Wertingen
Telefon 08272 9946597



Hörgeräte LANGER GmbH & Co. KG
Augsburger Straße 1
86637 Wertingen
Telefon
08272 9930781

Terminvereinbarungen sind telefonisch und online unter www.hoergeraete-langer.de möglich





WÄCHTER DER NATUR

Weitere Kunstwerke für den Skulpturenweg zwischen Hohenreichen und Possenried

Kennen Sie die Birnbaum-Allee? Wer die kleine Verbindungsstraße zwischen den Wertinger Ortsteilen Hohenreichen nach Possenried entlang spaziert, hat einen wunderschönen Blick auf die Landschaft und die angrenzenden Orte. Erst im Jahr 2016 wurden auf Anregung des Hohenreicher Künstlers Herbert Dlouhy 16 Birnbäume entlang des Weges nachgepflanzt, die allesamt alte, inzwischen selten gewordene Obstsorten tragen. Zudem hat der hiesige Künstler der Stadt Wertingen in Ergänzung und zur Aufwertung der kleinen Allee vor zwei Jahren vier Stelen überlassen. Seine Geschenke – Kunstwerke aus Stahl in Kombination mit Eichenholz – sind entlang der geschotterten Ortsverbindungsstraße zu finden, an der Dlouhy auch wohnt.

KÜNSTLERFREUNDE BETEILIGEN SICH

Auf seine Anregung hin hat Dlouhys Freund und Kollege Hans Malzer sich ebenfalls bereit erklärt, einen Beitrag zum Stelenweg zu leisten. Bei seiner Skulptur handelt es sich um einen weißen Engel, dem sein Erschaffer eine große Aufgabe übertragen hat: „Eine der wichtigsten Funktionen der Engel ist die des Wächters.“ Und wer vorbeigeht, kann die Botschaft auch gleich erkennen. Auch weil eine Inschrift das Kunstwerk ziert. Hier hat der Künstler aus Adelsried den Namen seiner Stele mit einem Vers des

Lauterbacher Heimatdichters Alois Sailer verbunden, dessen Initialen dort ebenfalls zu lesen sind:

„Engel Wächter schützt unser Land vor Un-verstand.“

Mit frohem Blick auf das gelungene Werk erklärt Hans Malzer seine Gedanken, die darin eingeflossen sind: „Der Engel zeigt mit einer Hand nach oben in den Himmel und mit der anderen nach unten, wo wir sind. Er nimmt sich unser an.“

Ein weiterer langjähriger Weggefährte Dlouhys hat die neueste Skulptur beigesteuert. Es ist inzwischen das neunte Kunstwerk. Gefertigt wurde es von Baird Cornell. Ende der 70er Jahre hat Dlouhy den gebürtigen Amerikaner, der heute in Tutzing am Starnberger See lebt, an der Akademie in Dillingen kennengelernt. Immer wieder haben sich die beiden Künstler getroffen und teilen viele schöne Erinnerungen an diese Begegnungen. So konnte der Hohenreicher Dlouhy seinen 77-jährigen Freund motivieren, eine Skulptur für den besonderen Weg zwischen den Wertinger Ortsteilen Hohenreichen und Possenried zu fertigen.

Gerade in der heutigen schwierigen Zeit findet es Herbert Dlouhy sinnvoll, auch Dinge im Freien zu zeigen. Sein Grundgedanke war, zu möglichst vielen jungen Bäumen eine Skulptur zu stellen, „als Wächter, die achtgeben auf die Natur“.



Bilder: Brigitte Bunk

Die Birnbaum-Allee ist zwischen Hohenreichen und Possenried zu finden und beginnt an der Ölgasse in Hohenreichen.

Neben vier Werken des hiesigen Künstlers Herbert Dlouhy sind inzwischen an der Allee mit den alten Birnbaum-Sorten insgesamt neun Kunstwerke zu finden von:

Bert Meinen, Gramsbergen (Niederlande)

Norbert G. Zagel, Eggelhof bei Langweid

Ognyan Chitakov, Assenovgrad (Bulgarien)

Hans Malzer, Adelsried

Baird Cornell, Tutzing (siehe Bild)



Herbert Dlouhy, Bürgermeister Willy Lehmeier, Hans Malzer, Johannes Deisenhofer und Andreas Kraus vom Bauhof Wertingen, Ilse Dlouhy und Elisabeth Malzer (v. l.)



Bild: Brigitte Heintze

Bild: Dorothea Dudek

Bild: Juliane Ebner

GRUPPENAUSSTELLUNG „STREUGEBIET“

Dorothea Dudek (Augsburg) | Juliane Ebner (Berlin) | Brigitte Heintze (Stadtbergen)

Dorothea Dudek

zeigt Werke ihrer Serie „Menschenbildnisse“ und „Interieur“. Bei den „Menschenbildnissen“ spielt die Unschärfe eine besondere Rolle als Vermittler der Emotionalität und der Wirkung der Figur im Raum.

Wo die Figuren in früheren Bildern noch ein konkreter kultureller Raum umgibt, mit dem sie mittels Bewegungsunschärfe in Interaktion treten, besteht der Raum in den neueren Bildern nur als ein emotionaler Raum, in dem die Figuren eingebettet sind.

In der Reihe „Interieur“ fällt das Licht durch die Fenster bzw. Türe ein. Sanfte Spiegelungen auf dem Fußboden weiten den Raum nach unten, Gegenstände oder Wände fangen das restliche Licht auf. Der Raum im Bild dehnt sich oder wird teilweise aufgelöst. Die Unschärfe unterstreicht die Dehnung des Raumes und seine Auflösung.

Juliane Ebner

ist eine Künstlerin und Filmemacherin mit ost-deutschen Wurzeln. Hinter ihren Werken steht der Anspruch ein Theatrum Mundi zu erschaffen, das alltägliche Erscheinungen und Handlungen, das Leben in den großen und kleinen Städten genauso beinhaltet wie die große Politik, Kunstgeschichte und Werbung. Juliane Ebner bannt dies alles in extreme Querformate. Raumbildende Farbe kontrastiert mit ruppig-spröder bis zarter Zeichnung in Comic- und Storyboard-Anklängen. Nicht selten dienen diese intensiven Arbeiten als Vorlage für große Einzelformate. Viele von ihnen jedoch sind Stoff- und Motivgeber für Juliane Ebners Künstlerfilme. Diese basieren auf eigenen Texten und ihre Arbeiten erhielten zahlreiche Auszeichnungen, so die goldene Lola, den Deutschen Kurzfilmpreis, best animation und best script.

Brigitte Heintze

Während eines Auslandsstipendiums in Finnland entstand eine Serie von Dias, die – bewusst fotografiert und ausgewählt – die Basis für ihre weitere Arbeit schufen. Aus Momentaufnahmen im herkömmlichen Format entwickelte sich ein Kunstprojekt, das zwar die Stationen und Eindrücke des Aufenthalts und auch die Atmosphäre der Landschaft wiedergibt, aber durch die künstlerische Bearbeitung neue Perspektiven eröffnet. Dafür wurden die Aufnahmen zerschnitten, neu zusammengesetzt, collagiert, überzeichnet und übermalt. Diese „Dias“ dienten als Skizzen für Ölmalerei, Druckgrafiken, übermalte Fotografien und eine Video-collage. Die Arbeiten sind teils völlig abstrakt, dann wieder sind einzelne gegenständliche Einsprengsel vorhanden.

ÖFFNUNGSZEITEN

Wann:	08. November bis 29. November 2020
geöffnet:	Mo – Fr: 08.00 – 12.00 Uhr Mo – Do: 14.00 – 17.00 Uhr So: 14.00 – 17.00 Uhr
Wo:	Städtische Galerie Wertingen (ehemaliges Amtsgericht), Schulstraße 10, 86637 Wertingen
Eintritt:	frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Eröffnung:	Sonntag, 08.11.2020



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 16: Carin Stoller

Eine kleine Landschaft mit großer Signatur: „Alu-Litho handcoloriert“ und rechts „Carin“. Carin steht für Carin Stoller, von der die Artothek drei frühe Arbeiten besitzt. Lithografien werden traditionell auf Solnhofer Steinplatten gezeichnet bzw. gemalt und gedruckt. Aluminiumplatten statt Stein zu nehmen ist kostengünstiger und garantiert für deutlich mehr Abzüge anhaltende Schärfe. Handcoloriert wiederum bedeutet dann, dass jeder Abzug ein Original und unverwechselbar wird, weil die Farbgebung per Hand erfolgt.

Die abgebildete Lithografie ist aus dem Jahr 1985. Sie hat eine Zeitlosigkeit und Qualität behalten, wie es nicht selbstverständlich ist. 45 Jahre nach ihrer Entstehung zeigt sie eine spontane frische Handschrift bei flüchtigem, skizzenhaftem Umriss und eine Colorierung, die weite Flächen des Papiers weiß lässt und gerade dadurch mutig und großzügig wirkt.

Der Blick fällt von leicht erhöhtem Standort auf eine vor uns ausgebreitete Landschaft, sanfte Hügel, Felder. Man meint, ein Flusstal mit angedeuteten Bäumen oder Häusern im oberen Bild Drittel zu erkennen. Vorn kleine schwarze Bäumchen in einem spitz-dreieckigen Areal. Offensichtlich sind es nicht Details sondern es ist die Weite der Landschaft und ihre Geformtheit durch Einschnitte, Einkerbungen, Abbrüche aber auch weiche, offene Flächen, die die Künstlerin einfangen will. Dabei bleibt weitgehend unklar, ob die weiße Fläche ein großes Getreidefeld

oder eventuell doch ein See ist. Stoller spürt dem großen Auf und Ab der Bewegung in der Landschaft nach, ihrem inneren Zusammenhalt und der Kompaktheit dessen, was sie vor Augen hat. Dabei wechselt ihr Strich von kraftvoller Härte zu ganz zarten, hingehauchten Linien.

Carin Stoller wurde 1950 in Lindenberg/Allgäu geboren, hat nach dem Abitur Kunsterziehung studiert und in Aichach über 10 Jahre an der Schule Kunst gelehrt. Die eigene Arbeit blieb aber so wichtig, dass sie erneut Studien der Malerei an der Akademie in München aufnahm und bei Prof. Baschang als Meisterschülerin abschließen konnte. Über Jahrzehnte übte sie aber weiterhin neben ihrer eigenen Kunstarbeit Lehrtätigkeiten aus. 2020 wurde ihr der „Thomas-Dachser-Gedenkpreis“ der Stadt Kempten verliehen.

EIN KREIS BEGINNT SICH ZU SCHLIESSEN

Auf ihrer Website präsentiert sich Carin Stoller mit einer Serie fein gemalter Interieurbilder: Teller, Wassergläser, Blumen und Vasen, Stillleben im besten Sinne. Sie entfaltet dabei Wechsel und Brüche der Ebenen aber auch eine intensive Farbigkeit – Türkis, Orange, Grün, leuchtendes Gelb zum stark kontrastierenden Grau, Schwarz und Weiß – wobei die grafische Anlage gerade bei den letzten Arbeiten ähnlich zu spüren ist wie bei unserer frühen Lithografie. Ein schöner Gedanke, dass ein Spätwerk sich mit den Anfängen wieder berührt und ein Kreis sich beginnt zu schließen.

OBJEKT DES MONATS AUGUST: DER FLEISCHWOLF

Wie bei der Hausschlachtung früher gearbeitet wurde

In den Sommermonaten auf Grund der Corona-Vorfälle in den Medien viel von industriellen Schlachtbetrieben die Rede, in denen pro Tag 30.000 bis 40.000 Schweine verarbeitet werden. Für den Normalverbraucher eine unvorstellbare Zahl. Man bekam durch die Bilder auch einen kleinen Einblick in die Fertigung. Da mutet eine Zeit, in der Hausschlachtungen stattfanden, schon fast idyllisch an. Im Juni erhielt das Heimatmuseum zwei Gerätschaften, die bei der Hausschlachtung im Einsatz waren: Einen mobilen Fleischwolf und ein Werkzeug zum Füllen von Wurst.

Beide Geräte stammen aus den 1920er Jahren. Der Fleischwolf aus Eisen wurde von der Firma Rieger hergestellt und ist um einiges größer als der im normalen Haushalt übliche. Der Innenraum wurde aus Hygienegründen emailliert. Das Werkzeug besteht aus einer Kurbel mit der die emaillierte Schnecke gedreht wird. Sie befördert die in den Trichter eingefüllte Masse zum Aufsatz. Dabei wird die Masse verdichtet und homogenisiert. Das Prinzip ist bis heute gleich geblieben. Das Besondere am Museumsmodell ist das Schwungrad, das eine wesentliche ergo-

nomische Erleichterung bedeutet. Vom Aufsatz kann dann die Fleischmasse in das Werkzeug zum Füllen der Wurst gepresst werden. Auf diese Weise entstehen u. a. Kochsalami, Wienerle, Rauchwurst und die bekannten Wertinger Schüblinge.

Letzter Nutzer dieser Geräte war Alois Wagner aus Gottmannshofen. Dessen Vater Bernhard Wagner bekam die Werkzeuge nach seiner Lehre und benutzte sie von 1927 bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs, aus dem er nicht mehr heimkehrte. Seine Ehefrau hob die Gerätschaften auf und übergab sie ihrem Sohn Alois Anfang der 1970er Jahren. Er ist wie der Vater auch gelernter Metzger. Ab 1972 hat er die beiden Werkzeuge zu den Leuten für Hausschlachtungen mitgenommen. U. a. war er mit Hausschlachtungen auch für den Häufle-Wirt Buhl tätig. Er benutzte die beiden Werkzeuge bis 1977. Sie waren meist bei Hausschlachtungen am Wochenende im Einsatz. Oft wurden sie auch ausgeliehen. Ende der 1970er Jahre kaufte sich Alois Wagner eine größere Maschine, die er nun anstelle der alten Werkzeuge einsetzte.



Bild: Cornelius Brandelink

Die Artothek öffnet wieder jeden ersten Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr, also jeweils eine Stunde länger als gewohnt. Es wird darum gebeten, im Vorfeld telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Im Gebäude gilt wie überall das Abstands- und Maskengebot.

Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg Telefon 08272 899325

Die nächsten Öffnungstage sind wie folgt:
Sonntag, 06. Dezember 2020 10.00 - 13.00 Uhr
Sonntag, 07. Februar 2021 10.00 - 13.00 Uhr

Im November und Januar (Ferien) ist die Artothek nicht geöffnet



Eichenfass mit Ansicht der Stadtpfarrkirche St. Martin, 1954 (l.) und die ehemalige Weinstube Magg in der Augsburgur Straße



Bilder: Cornelius Brandelik & Stadtarchiv Wertingen, Jürgen Fiedler

OBJEKT DES MONATS SEPTEMBER: EIN WEINFASS

Als es in Wertingen noch einen Schäffler gab

Die älteren Wertinger erinnern sich daran: Ab September war die Zeit, in der sich in der Augsburgur Straße auf der rechten Straßenspur stadtauswärts die Traktoren und Autos mit ihren Anhängern voll Äpfel stauten. Man wartete vor der Weinstube Magg, Augsburgur Straße 15, die eine Obstpresse hatte, bis man an der Reihe war. Hier konnte man vom eigenen Obst den Saft pressen lassen, den man dann daheim abkochte und in Flaschen füllte oder als Most im Gärballon ansetzte.

Neben der Presse betrieb die Familie eine Weinstube. In ihr gab es neben Wein, Most und anderen Getränken auch Kleinigkeiten zu essen. Legendär waren die Gulaschsuppe und das Schaschlik mit Reis.

Hans Magg war von Beruf Schäffler (vgl. „Schaff“), er stellte Fässer her. Im Norden ist hierfür die Berufsbezeichnung Böttcher (vgl. „Bütte“, „Bottich“) üblich. Er war der letzte Fassmacher in Wertingen und zwischenzeitlich ist dieser Beruf zumindest in unserer Gegend so gut wie ausgestorben. Früher gehörte dieses Handwerk zu den Grundberufen wie z. B. auch Wagner, Schmied, Maurer, Maler, Schuster, Uhrmacher und Brauer. Der Schäfflertanz in Dinkelscherben oder auch in München zeugen noch davon. Als Hans Magg am 27. Februar des Jahre 1978 stirbt, stirbt mit ihm auch das Schäffler-Handwerk in Wertingen. Er wurde am 7. April 1930 in Wertingen geboren, erlernte das Schäffler-Handwerk und übernahm den väterlichen Betrieb in dritter Generation, wie Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein weiß. 2015 wurde das Gebäude abgerissen, ein neues Wohnhaus

entstand. Die von Hans Magg mit Schnitzereien versehene Doppeltüre an der Mosterei wurde in ein Privathaus in Geratshofen eingebaut. Einige der von ihm hergestellten Fässer fanden den Weg ins Heimatmuseum.

OBSTLER & ZWETSCHGENWASSER

Nach Auskunft Alfred Siggs besaß Magg auch das Brennrecht. So stellte er einen Obstler aus Äpfeln und Birnen her sowie Zwetschgenwasser. Ansonsten widmete er sich der Fassherstellung. So stellte der Schäfflermeister mannshohe Fässer für den Eigenbedarf aber auch für die NOVA-Obstverwertung her. In ihnen wurde etwa auch Maische angesetzt und aufbewahrt, bis sie zum Brennen bereit war. Der fertige, verkaufsbereite Most lagerte ebenso in den Fässern. Neben einigen Fässern besitzt das Heimatmuseum auch einen Legel aus der Maggschen Produktion. Ein Legel ist ein kleines Holzfass mit Henkel, das zum Transport von Apfelmast, ersatzweise auch von Wasser, auf das Feld diente. Er war unter dem Fuhrwerk aufgehängt. Außerdem übernahm das Heimatmuseum verschiedene Fassmacher-Werkzeuge aus der Schäfflerwerkstatt. Der Meisterbrief und das Meisterstück aus dem Jahr 1955 sind im Heimatmuseum nebeneinander platziert. Das Meisterstück besteht aus einem großen Eichenfass und zeigt das geschnitzte Zunftwappen der Schäffler. Maggs Eichenfass von 1954, ebenfalls mit besonderer Schnitzerei, ist Objekt des Monats September: An der geraden Seite des Fasses findet sich in einem Wapen eine Ansicht der Wertinger Stadtpfarrkirche St. Martin.

OBJEKT DES MONATS OKTOBER: KINDERROLLER DER MARKE HAUSSER

Als die Kinder noch mit manuellen Kinderrollern fahren

Bei so manchem Umzug zog auch der Kinderroller der Oma mit. Bis er kürzlich seine Bleibe im Heimatmuseum Wertingen fand. Die Enkelin vermutet auf Grund der Lebensdaten ihrer Oma, dass er in den 1920er Jahren im Einsatz war.

Das aus Buchenholz gefertigte Spielzeug weist an der hinteren Achse Zwillingenräder auf. Sie sind aus Metall und mit einem Vollgummireifen stabil überzogen. Auch die Gelenkstellen am Roller sind aus Metall und die Felgen der Räder wurden rot lackiert. Mit dem so genannten Schlepper zeichnete man einen gelben Kreis zur Verzierung auf. Er besteht aus langen Pinselhaaren, die in einem Federkiel gebündelt sind, der zugleich als Griff dient.

Die Stirnseite des Kinderspielzeugs zeigt ziemlich unversehrt den blauen Aufdruck mit Logo, Markenbezeichnung und Rahmen. Der Abrieb am Trittbrett ließ die dort ursprünglich sich befindende Rastermusterung verblassen. Deutlich bis heute markiert sind die Stellen, an denen der Tretroller gewartet werden sollte: ÖLEN steht in Kapitallettern auf dem Trittbrett und mit Pfeilen sind die Stellen an der Achse markiert, die betroffen sind.

Abgelöst wurden die Holzroller durch Varianten aus Metall, z. B. der Firma PUK.

Erfunden wurde diese Art Tretroller schon vor 200 Jahren. In einer Enzyklopädie von 1850 wird unter dem Stichwort „Velocipede“ die Laufmaschine definiert: „Der Baurath Langhans hat eine Draisine in Breslau schon vor mehreren Jahren aufgestellt, die damals den Beifall der Kenner erhielt, aber nicht in Anwendung gekommen ist. Diese leichte Draisine hat zwei Achsräder und ein kleines Lenkrad [...]“. Langhans setzte auf drei Räder (wie unser Objekt des Monats sie aufweist), denn das Balancieren auf zweien war für die Zeitgenossen eine Schreckensvorstellung. Er erfand das Prinzip des Rollers, mit einem Standbein und einem Bein, das vom Boden abstößt. (vgl. FAZ vom 23.08.2019: „Der Tretroller wurde schon vor 200 Jahren erfunden“). Zur Ausführung kam das Modell erst viel später als Kinderspielzeug: Nach dem Ersten Weltkrieg gab es einen Boom an Kinderrollern. Inzwischen gibt es solche Kinderroller auch für Erwachsene: Scooter und E-Scooter als Fortbewegungsmittel sorgen in den Großstädten für Diskussionen.



Tretroller (Detail)



Schlepper, spezielle Pinsel zum Strichziehen



Bilder: Cornelius Brandelik



Tretroller der Fa. Hausser



FOLGENDE STELLEN SIND NACH VORHERIGER ABSPRACHE (TELEFONISCH ODER PER MAIL) ERREICHBAR

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr*
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr*

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 16.30 Uhr – 19.00 Uhr*
Mittwoch 08.30 Uhr – 11.30 Uhr*
Freitag 15.30 Uhr – 18.00 Uhr*

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

BÜCHERBUS

- Freitag**
16.10. / 27.11. / 18.12.
Roggden Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- Dienstag**
27.10. / 17.11. / 08.12. / – / 19.01.2021
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- Mittwoch**
28.10. / 18.11. / 09.12. / – / 20.01.2021
Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

VDK

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern

Der VdK-Kreisverband Dillingen-Wertingen hält jeden Mittwoch im Sitzungssaal des Rathauses (Schloss,) Schulstraße 12, nach Absprache mit der VG Wertingen von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr Sprechstunden ab.

- Mittwoch 08.30 Uhr – 12.00 Uhr*
Telefon 09072 9225490
E-Mail kv-dillingen@vdk.de

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

BEZIRK SCHWABEN

Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. **Im Landkreis Dillingen findet die Beratung nur noch in Höchstädt statt.**

- Stadt Höchstädt – Info Point
Herzogin-Anna-Straße 54
89420 Höchstädt
- Sprechstunden am Mittwoch,
04.11. / 02.12.
in der Zeit von
10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 14.30 Uhr

- Telefon 0821 3101 216
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

- Wohnraumberatung**
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr*
- Allgemeine Beratung**
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr*
- Beratung Autismus-Spektrum-Störungen**
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr*
- Beratung Hörgeschädigte**
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr*
- Wohnraumberatung**
Donnerstag 13.30 Uhr – 15.00 Uhr*

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

MEHRGENERATIONENHAUS WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Bunte Angebotsvielfalt des ASB** für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – haushaltsnahe Dienste – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung
- Informationen über diese und weitere Themen über die ASB Geschäftsstelle
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr*

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.

Seit dem 08. Juni ist das Jugendhaus wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten haben sich etwas geändert, jeder darf aber vorbeikommen (bitte an den Mund-Nasen-Schutz denken):

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de

- Montag 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0159 04987236
E-Mail fbw@st-gregor.de
- Bürozeit** jeden Dienstag und nach Vereinbarung 09.30 Uhr – 11.00 Uhr*

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung



AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3
Telefon 09071 51-4024
(Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. & 3. Mittwoch im Monat 14.00 – 16.00 Uhr*

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin
- Bürozeit jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr*
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- Information und Anmeldung**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für Senioren aus der Region

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de

- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr



ÖFFNUNGSZEITEN

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach

- Annahme von Bauschutt
- Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Betreiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren werden. Bei Bedarf erreichen Sie diese unter folgenden Telefon-Nummern:

Ernst Reitmayer 0172 9321100
 Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 84-500
- Montag – Donnerstag
7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
- Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Die Museen der Stadt Wertingen sind im Moment noch geschlossen. Stadtführungen können in Kleingruppen nach telefonischer Vereinbarung gebucht werden

- Telefon 08272 84-196

ARTOTHEK

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- Öffnungszeiten
jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 13.00 Uhr
(im November und Januar ist die Artothek wegen der Ferien geschlossen)
- Informationen und Anmeldung über
Ursula Geggerle-Lingg
Telefon 08272 899325

* Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

KREISHALLENBAD WERTINGEN

Das Kreis-Hallenbad am Gymnasium Wertingen öffnet unter Corona-Auflagen ab Montag, 12. Oktober

- Pestalozzistraße 12
Telefon 08272 3387

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Di. bis Do.	17.30 Uhr - 21.30 Uhr
Freitag (Warmbadetag)	15.00 Uhr - 16.00 Uhr 16.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	9.00 Uhr - 12.00 Uhr

SAUNA IM HALLENBAD

- Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.
Telefon 08272 6097272

Das Solarium im Hallenbad ist nicht geöffnet!

Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten



IMPRESSUM

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
30.11.2020

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buerglermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto:
Udo Wüst